



# TÄTIGKEITSBERICHT

2016





TEAM OSKAR.: KATHLEEN WALTER, CAROLIN SCHMIDT, KATJA SCHUCKERT



TEAM-FRIEDRICH-REINSCH-HAUS: Martina Wilczynski, Sandra Engelbrecht, Oleksandra Bakhmanova, Marina Kudriaschowa, Katrin Binschus-Wiedemann, Margit Walch, Ilona Lange, Ines Jechow, Carmen Zocher, Oxana Ronis, Doreen Wagner



TEAM WOHNUNGSVERBUND STAUDENHOF: Daniel Beermann, Patricia Feuerherm-Oberhauser, Sten Biedermann, Jala El Jazairi, Ralf Lang, Tatjana Lagutina, Tatjana Nacarenus, Angelika Späthe, Mandy Fox, Daniel Piechotka, Roesemarie Schiemann, Maja Leschke

\*ZUORDNUNG DER NAMEN: von links nach rechts

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der gemeinnützige Verein Soziale Stadt Potsdam e.V. stellt mit diesem Tätigkeitsbericht 2016 seine vielfältigen Aktivitäten vor.

Doch zunächst möchten wir mit einem kleinen Rückblick beginnen, denn der Verein wurde im Oktober 2006 gegründet und begeht im Jahr 2016 sein 10-jähriges Jubiläum.

Aus dem Gründungshaus Nachbarschaftshaus im Schlaatz ist das Friedrich-Reinsch-Haus geworden, weitere Einrichtungen sind unter der Trägerschaft des Vereins hinzugekommen und stadtteilübergreifende Projekte wurden initiiert und durchgeführt.

- Seit 2008 ist der Verein im Wohngebiet Drewitz vertreten und betreibt seit November 2013 das Begegnungszentrum oskar. innerhalb der Stadteilschule Drewitz.
- Die Wohnstätte für geflüchtete und besonders schutzbedürftige Frauen sowie deren Kinder führen wir seit 2012.
- Im Wohnungsverbund Staudenhof / Am Alten Markt 10 betreuen wir im Auftrag der Landeshauptstadt Potsdam geflüchtete Menschen in 30 Wohnungen der ProPotsdam GmbH. Dieser Standort entwickelt sich zu einem multikulturellen Nachbarschaftszentrum.
- Der Potsdamer Ehrenamtspreis geht auf die Initiative des Vereins zurück und wird im Jahr 2016 bereits zum zehnten Mal verliehen.
- Das Friedrich-Reinsch-Haus als Vereinssitz ist seit der Gründung im Jahr 2006 ein Nachbarschaftshaus im Wohngebiet Am Schlaatz.

Wir haben als Verein das Leitbild eines lebenswerten und friedlichen Zusammenlebens.

Unter dem Dach des gemeinsamen Leitbildes hat jede unserer Einrichtungen ein eigenes Profil entwickelt. Sie werden in den nachfolgenden Kapiteln erkennen, wie vielseitig und kreativ unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Arbeit unserer Häuser prägen.

Wir möchten an dieser Stelle aber auch den vielen Förderern, Spendern und Sponsoren Danke sagen für eine kontinuierliche Unterstützung. Dabei sind besonders die Landeshauptstadt Potsdam sowie die kommunale Wohnungsbaugesellschaft ProPotsdam zu nennen, die wesentlichen Anteil an der Finanzierung der beiden Quartiershäuser (Friedrich-Reinsch-Haus und oskar.) haben. Die Landeshauptstadt finanziert darüber hinaus den Wohnungsverbund Staudenhof für geflüchtete Menschen, welcher sich aus der Wohnstätte für geflüchtete und besonders schutzbedürftige Frauen sowie deren minderjährige Kinder in der Hegelallee und den geflüchteten Menschen in den 30 Wohnungen im Staudenhof / Am Alten Markt 10 zusammensetzt. Nicht zuletzt danken wir den vielen Einzelspendern, vor allem in der Geflüchtetenhilfe, die uns uneigennützig und freundlich unterstützt haben sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

An dieser Stelle möchten wir auch unserem ehemaligen Geschäftsführer Herrn Stefan Grzimek herzlich danken, der aus gesundheitlichen Gründen im August 2016 um Abberufung gebeten hatte.

Bevor wir Ihnen die Tätigkeiten der einzelnen Häuser aus 2016 vorstellen sowie ein Rückblick auf die Ehrenamtspreisgala 2016 geben, erhalten Sie nachfolgend unseren Finanzbericht als Überblick über die wirtschaftliche Situation unseres Vereins.

**Daniel Beermann**

geschäftsführender Vorstand



# INHALTSVERZEICHNIS

## VORWORT

SOZIALE STADT POTSDAM E.V.	8
FINANZBERICHT	8
POTSDAMER EHRENAMTSPREIS 2016	9

## OSKAR. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT

OSKAR. EIN NACHBARSCHAFTS- UND BEGEGNUNGSHAUS	14
DAS BESONDERE IM JAHR 2016	17
KURSE	29
BESUCHER- UND TEILNEHMERSTATISTIK	31

## FRIEDRICH-REINSCH-HAUS

EIN ORT DER GEMEINSCHAFT	44
DAS BESONDERE IM JAHR 2016	48
KURSE	50
VERANSTALTUNGEN	53
PROJEKTE	55
KOOPERATIONS- UND PROJEKTPARTNER IM JAHR 2016	62
STATISTIK	64

## WOHNUNGSVERBUND STAUDENHOF

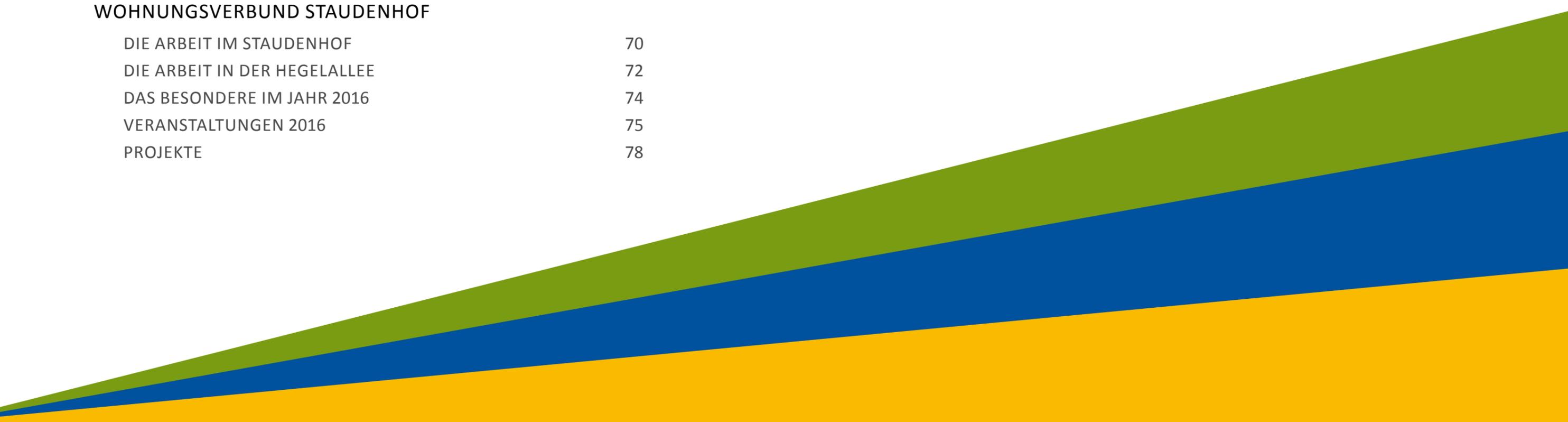
DIE ARBEIT IM STAUDENHOF	70
DIE ARBEIT IN DER HEGELALLEE	72
DAS BESONDERE IM JAHR 2016	74
VERANSTALTUNGEN 2016	75
PROJEKTE	78

KOOPERATIONEN	82
---------------	----

STATISTIK	83
-----------	----

BILDNACHWEIS	87
--------------	----

IMPRESSUM	88
-----------	----



# SOZIALE STADT POTSDAM E.V.

## FINANZBERICHT 2016 MIT VERGLEICHSWERTEN ZU 1015

Einnahmen	2016	2015
<b>Gesamt</b>	<b>1.158.175 €</b>	<b>1.015.503 €</b>
Mitglieds- / Förderbeiträge	420 €	358 €
Zuschüsse und Fördermittel	265.555 €	238.026 €
<i>davon Nachzahlung ESF für 2013</i>	<i>13.080 €</i>	<i>- €</i>
Spenden juristische Personen	213.210 €	210.210
Sonstige Spenden	84.075 €	18.892
Flüchtlingseinrichtungen	534.639 €	497.579
Sonstige Einnahmen	60.175 €	50.438

Ausgaben	2016	2015
<b>Gesamt</b>	<b>979.079 €</b>	<b>1.05.275 €</b>
Personalkosten	553.571€	500.001 €
Material- und Sachkosten	77.068€	113.003 €
Miete- und Betriebskosten	89.864€	92.888 €
Projekte	142.373 €	152.959 €
Wachschutz	83.090 €	78.945 €
Investitionen und Sonstiges	33.114 €	67.480 €

# POTSDAMER EHRENAMTSPREIS 2016

Mit einer Festveranstaltung zum Potsdamer Ehrenamtspreis 2016 zeichnete Oberbürgermeister Jann Jakobs am 13. September 2016 in der Schinkelhalle zwölf Initiativen oder Einzelpersonen mit dem Potsdamer Ehrenamtspreis aus. In diesem Jahr bildete die ehrenamtliche Hilfe für Geflüchtete einen Schwerpunkt.

Bereits zum zehnten Mal schrieben die Landeshauptstadt Potsdam, die ProPotsdam GmbH und der Verein Soziale Stadt Potsdam im Jahr 2016 den Potsdamer Ehrenamtspreis aus. Das Motto in diesem Jahr: Für ein tolerantes Potsdam und eine Stadt für alle. Der Preis würdigt die Leistungen von Potsdamer Bürgern, die sich ehrenamtlich für die Entwicklung des Gemeinwesens engagieren.

Die Ausschreibung und Vergabe des Preises ist nicht nur Teil einer wichtigen Anerkennungskultur. Sie dient der öffentlichen Diskussion um den gesellschaftlichen Wert und die Rahmenbedingungen ehrenamtlichen Engagements, als auch um die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen.

Vergeben wurden die Preise in fünf Kategorien:

- Ehrenamtspreis für die Förderung des nachbarschaftlichen Zusammenhalts und die Entwicklung der Quartiere
- Ehrenamtspreis für das Wirken gegen Ausgrenzung und für Toleranz
- Ehrenamtspreis für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Ehrenamtspreis für langjähriges ehrenamtliches Ehrenamt
- Ehrenamtspreis für generationsübergreifendes Engagement
- Zusätzlich hat sich die 15-köpfige Jury für die Vergabe einer Anerkennung entschieden.

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger in den einzelnen Kategorien:

- Ehrenamtspreise für die Förderung des nachbarschaftlichen Zusammenhalts und die Entwicklung der Quartiere gehen an Marion Träger und Martin Weps.
- Ehrenamtspreise für das Wirken gegen Ausgrenzung und für Toleranz gehen an das Welcome Dinner und die Eheleute Martina und Günther Kruse.
- Ehrenamtspreise für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gehen an Lisa Spitzer und Tillmann Triest sowie Annette Langner und Frank Deckert.
- Ehrenamtspreise für langjähriges Engagement gehen an Dr. Wolfgang Puwalla und die Potsdamer Tafel.
- Ehrenamtspreise für generationsübergreifendes Engagement gehen an Matthias Vogt und Die Grünen Damen.
- Der von der Energie und Wasser Potsdam GmbH gestiftete Sonderpreis für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geht an die Spirellibande.
- Eine Anerkennung für die Förderung des nachbarschaftlichen Zusammenhalts und die Entwicklung der Quartiere wurde an die Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft eG und die Ehrenamtler des K2 vergeben.

DAS BEGEGNUNGS-  
ZENTRUM IN DER  
GARTENSTADT

# oskar.

# OSKAR. EIN NACHBARSCHAFTS- UND BEGEGNUNGSHAUS

oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT DREWITZ ist ein Nachbarschafts- und Begegnungshaus, das durch die Landeshauptstadt Potsdam gefördert wird.

*„Nachbarschafts- und Begegnungshäuser in der Landeshauptstadt Potsdam sind stadtteilorientierte, soziale und kulturelle Zentren, die den regionalen Bedarfen entsprechende Leistungen zur sozialen und kulturellen, bildungs- und freizeitgestaltenden Daseinsqualität, sowie Teilhabe bei Fragen der Stadtentwicklung für alle interessierten Zielgruppen anbieten. Sie sind öffentliche und soziale Zentren, die in ihren Räumlichkeiten aber auch in den Stadtteil hinein wirken. Nachbarschafts- und Begegnungshäuser dienen der Festigung sozialer Bindungen, fördern das gemeinwesenorientierte, solidarische Handeln im Stadtteil, fördern und ermöglichen direktdemokratische Mitbestimmung. In ihnen finden Initiativen, Vereine und Gruppen ein Zuhause. Die Angebote der einzelnen Einrichtungen und ihrer Akteure nehmen die Bedürfnisse und Interessen der Bevölkerung resp. Nachbarschaft auf und entwickeln daraus ihr Angebots- und Projektprogramm“*

// Landeshauptstadt Potsdam, 2. Fortschreibung des Rahmenkonzeptes zur Weiterentwicklung und Steuerung von Nachbarschafts- und Begegnungshäusern in der Landeshauptstadt Potsdam 2014.

oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT ist im Stadtteil Drewitz aktiv und ein offener Treffpunkt für alle Drewitzerinnen und Drewitzer. Darüber hinaus bietet oskar. vielfältige Veranstaltungen für weitere Besuchergruppen an.

Träger von oskar. ist der Verein Soziale Stadt Potsdam e.V., der sich auch an anderen Orten für ein gutnachbarschaftliches Zusammenleben der Potsdamerinnen und Potsdamer einsetzt. So betreibt der Verein im Stadtteil Am Schlaatz das Friedrich-Reinsch-Haus und in der „Potsdamer Mitte“ den Wohnverbund Staudenhof. Den Schwerpunkt seiner Tätigkeit sieht der Verein in solchen Stadtteilen, in denen Menschen leben, die wegen ihrer sozialen Situation, wegen ihrer Bildung oder wegen ihrer Herkunft bei ihrer Interessenvertretung eingeschränkt sind.

Seit 2013 ist oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT ein Lebensort für alle Potsdamerinnen und Potsdamer. Mit unserer engagierten Arbeit leisten wir einen

Beitrag, damit Drewitz ein lebens- und liebenswerter Stadtteil wird und bleibt. Dabei stehen wir in Drewitz besonderen Herausforderungen gegenüber, die mehr Zuwendung und Aufmerksamkeit bedürfen. Hierzu zählen insbesondere die negativen Lebensbedingungen der Bewohnerinnen und Bewohner (wie hohe Arbeitslosigkeit, prekäre Beschäftigungsverhältnisse, geringes Netto-Pro-Kopf-Einkommen) und deren Auswirkungen auf die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen.

Wir arbeiten daran, dass das nachbarschaftliche Miteinander in Drewitz gestärkt und attraktive Angebote und vielseitige Veranstaltungen in Drewitz umgesetzt werden.



Die Landeshauptstadt Potsdam hat oskar. DAS BEBEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT vom 01.01.2016-31.12.2016 als Nachbarschafts- und Begegnungshaus in Potsdam gefördert.

Hierbei handelt es sich um eine institutionelle Förderung der Landeshauptstadt Potsdam, die als Grundförderung die Nachbarschafts- und Begegnungshausarbeit im Stadtteil Drewitz unterstützt.

Zusätzlich zur Grundförderung der Landeshauptstadt Potsdam unterstützte die Pro Potsdam GmbH den Verein Soziale Stadt Potsdam e.V. mit einer Spende.

Insgesamt war das Jahr 2016 als drittes Betriebsjahr von oskar. sehr erfolgreich. Die Angebote wurden sehr gut angenommen und oskar. wurde von der Öffentlichkeit wahrgenommen. Neues wurde ausprobiert und Bewährtes beibehalten.

Wie erfolgreich oskar. im Jahr 2016 war, lässt sich quantitativ an der Teilnehmer- und Besucherstatistik sowie an den durchgeführten Veranstaltungen, Projekten und Kursen ermitteln.

Unter dem Punkt Teilnehmer- und Besucherstatistik werden die Ergebnisse aus 2016 ausführlich dargestellt.

Um im neuen Jahr noch mehr Drewitzerinnen und Drewitzer niedrigschwellig zu erreichen, werden wir als oskar. im Stadtteil noch präsenter in den Sommermonaten sein. Hierzu haben wir das Projekt „Wendeschleife“ entwickelt. Dieses Projekt dient als „Außenstützpunkt“ von oskar.

## UNSERE HIGHLIGHTVERANSTALTUNGEN

Neben unseren regelmäßigen Kursangeboten entwickelten wir jeden Monat besondere Veranstaltungen. Diese Veranstaltungen umfassten sportliche Aktivitäten, Spiele, Feste, Vorträge, Ausstellungen, Konzerte, Theateraufführungen uvm. Die folgende Auflistung ist nach Monaten sortiert.

### JANUAR

- GehRock – live im oskar.
- Kochen ist Chefsache

### FEBRUAR

- Vortrag und Diskussion – Das deutsche Asylrecht und das europäische Asylrechtssystem
- Vernissage – „Menschen mit Behinderung zeigen Orte und Dinge des Alltags, die sie lieben“
- Filmabend im oskar.

### MÄRZ

- Internationaler Frauentag im oskar.
- Teilst du schon? Leihen und Ausleihen in Drewitz.
- Ei Ei Ei – Das große Osterdreierlei

### APRIL

- Orchester ganz nah – Kristian Bezuidenhout
- Eröffnung des Nachbarschaftstreff's
- Filmabend im oskar.
- Drewitzer Frühjahrsputz
- Vernissage – Die Balkanroute – Grenzen überwinden



- Potsdamer Köpfe im Kiez – „Mit Spaß essen“

## MAI

- Filmabend im oskar.
- Orchester ganz nah – mit Sergio Azzolini
- Ess.Kultur zum Tag der offenen Türen
- Rauf auf's Fahrrad – Fahrradtour

## JUNI

- Fête de la Musique
- 7. Gartenstadtfest
- Filmabend im oskar.
- Vernissage – „bewegt und ruhig“, Ausstellung des Zeichnen und Malen Kurses

## JULI/ AUGUST

- 1. Flohmarkt in der Stadteilschule Drewitz
- Zwergenkonzert mit der Kammerakademie Potsdam
- Teilen in Drewitz
- oskar. bei der SfeN 2016
- Filmabend im oskar.
- Planschparty im oskar.

## SEPTEMBER

- StadtSchwung (Parkour- und Breakdanceangebot)
- Afro-europ. Kindermusicalworkshop
- Drewitz kickt!
- Filmabend im oskar.
- Potsdamer Kopf im Kiez – „Kinder stark machen – Praxistipps für Eltern“
- Ess.Kultur im Park

## OKTOBER

- Afro-europ. Kindermusicalworkshop
- Herbstputz in Drewitz
- Tag der offenen Tür in der Stadteilschule Drewitz
- Potsdamer Kopf im Kiez – „Das luftige Klassenzimmer – woraus besteht Luft“
- Nachbarschaftstreff und Filmabend
- StadtSchwung Ferienworkshop

## NOVEMBER

- oskar.Preisverleihung
- Jubiläumsfeier – Familiennachmittag in der Stadteilschule
- Theateraufführungen der Theaterschatulle
- Orchester ganz nah – Kammerakademie Potsdam
- Filmabend im oskar.
- Werkstätten zur Stadtteileroper 2016

## DEZEMBER

- Nachbarschaftstreff mit Musik
- Filmnachmittag für Kinder und Familien
- Ausstellung Rock am Löschteich II
- Weihnachtsbasteln im oskar.
- Stadtteil macht Oper! – Aufführungen
- Weihnachtsbasar in der Stadteilschule
- Das Arche Musikprojekt – live on Stage

## PROJEKTE

Zum festen Programm von oskar. zählen auch diverse Projekte, die wir vor allem durch zusätzliche Projektförderungen umsetzen konnten.

### STADTSCHWUNG

Im zweiten Halbjahr des Jahres 2016 führten wir das Projekt „StadtSchwung“ durch. Dieses wurde gefördert durch „Jugend ins Zentrum!“ der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. In dem Projekt erlernten Kinder der Altersgruppe 9 bis 12 Jahren von Grund auf die Bewegungskünste Breakdance und Parkour. Die Körperwahrnehmung und Präsenz wurde geschult - mal einzeln oder mal in der Gruppe, konnten die Kinder sich gegenseitig beobachten und voneinander lernen. Eine Gruppe von 15 Kindern waren von Anfang bis Ende kontinuierlich dabei und wurden mehr und mehr von den neuen Erfahrungen in den Bann gezogen. Die Künstler erarbeiteten Stück für Stück mit den Kindern verschiedene Bewegungen. Die Kinder lernten sich auf die eigenen Bewegungscharakteristika zu konzentrieren und mit diesen zu spielen. Für die Kinder und auch für die Künstler war das ein großer Aushandlungsprozess von Ideen, Zielen, Verhaltensformen und Kompromissen.

In einem Schnupperangebot im September 2016 konnten die Kinder einen ersten Einblick in das Projekt gewinnen. Nahtlos boten wir mittwochs einen regelmäßigen Kurs an. Begleitet wurden die teilnehmenden Kinder von einer Kamera. Auch die Kinder selbst, hatten die Möglichkeit hinter der Kamera zu stehen und einige Filmaufnahmen zu machen. Während der Kursphase wurden zwei intensive Workshop-Phasen angeboten. Hier konnten sich die Kinder voll und ganz auf sich und die Bewegungskünste konzentrieren. Einige Aktionen wurden auch im Stadtteil Drewitz durchgeführt. Denn gerade die Stadt mit ihren Gegebenheiten bot viele Gelegenheiten Parkour zu laufen oder Breakdance zu tanzen. Dabei ist ein 10 minütiges Video über die gesamte Projektlaufzeit entstanden.

### FÊTE DE LA MUSIQUE 2016

Bereits zum zweiten Mal bauten wir am 21.06.2016 eine Bühne im Konrad-Wolf-Park am Wasserbecken auf um die Fête de la Musique mit allen Drewitzerinnen und Drewitzern zu

feiern. In diesem Jahr boten wir allen Anwohnerinnen und Anwohnern ein buntes Familienprogramm. Bereits um 13:30 Uhr starteten wir das Kinderprogramm mit einem Auftritt der Kinder der Musikschule „Fröhlich“ mit Akkordeons und Melodikas. Zusätzlich unterstützten uns der Kinderclub Junior des SC Potsdam und die Arche Potsdam mit verschiedenen Spiel- und Spaßmöglichkeiten für Kinder. Ab 14:15 Uhr spielte auf der Bühne im Park Tony Blitzessioni Songs aus dem Genre Jazz, Rock'n'Roll, Country und Blues. Anschließend ab 15:15 Uhr spielte die Band „Der letzte infantile Gedanke“ Rock- und Popmusik aus den 70er bis heute. Der Höhepunkt der Fête de la Musique bildete der Auftritt der Kammerakademie Potsdam zusammen mit dem David Orłowsky Trio und 70 Kinder der Grundschule „Am Priesterweg“. Die Kinder zeigten eine Body Percussion Performance, welche durch das David Orłowsky Trio und der Kammerakademie Potsdam begleitet wurde.

Die Fête de la Musique war auch in diesem Jahr ein buntes Fest für alle Drewitzerinnen und Drewitzer und darüber hinaus. Unterstützt wurde die Fête de la Musique 2016 durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“.

### TEILST DU SCHON? – TEILEN IN DREWITZ

Zusammen mit der Initiative „StadtTeilAuto“ aus dem Stadtteil Potsdam West planten wir das Projekt „Teilst Du schon? – Teilen in Drewitz“. Allerdings sollen in Drewitz nicht nur Autos geteilt werden, sondern auch viele andere Dinge, wie eine Leiter, Werkzeug, Spiel- und Sportgeräte oder anderes. Bei verschiedenen Informationsveranstaltungen im Frühjahr und Sommer 2016 informierten wir die Drewitzerinnen und Drewitzer über das Thema. Im März 2016 fand die erste Informationsveranstaltung zum Thema statt. Hier wurden alle Interessierte zunächst über die Arbeitsweise der Initiative „StadtTeilAuto“ informiert und anschließend wurden erste Ideen des Projektes „Teilst Du schon?“ vorgestellt. Anschließend wurde die Runde geöffnet und Ideen gesammelt, wie das Projekt weiter aufgebaut werden kann.

Nachfolgend meldeten sich aus dem Kreis der Bewohnerinnen und Bewohner vereinzelt interessierte Personen an, um das Projekt zu bereichern und eigene Sachen zum Teilen anzubieten. Im Mai 2016 startete eine Fahrradtour passend zum Thema „teilen“. Unser Zwischenstopp erfolgte in Potsdam West, wo sich unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei einem Frühstück stärkten und nochmals über die Vorgehensweise des „StadtTeilAutos“ und der Initiative „Teilst Du schon?“ informieren konnten. Im Juli 2016 veranstalteten

wir bei schönem Wetter auf der Terrasse des Begegnungszentrums oskar. eine abschließende Informationsveranstaltung zum Thema „teilen“.

Es haben sich alle sozialen Einrichtungen aus Drewitz an dem Projekt beteiligt und daraus ist eine komplexe Liste mit ausleihbaren Gegenständen entstanden. Das Projekt hat sich auf das Netzwerk der sozialen Einrichtungen in Drewitz konzentriert. Das Motto lautet: teilen anstatt kaufen. Abschließend waren es leider zu wenige Interessierte, um an dem Projekt vorerst weiterzuarbeiten.

## DREIKLANG IN DREWITZ

Der Dreiklang in Drewitz besteht aus der Grundschule „Am Priesterweg“, der Kammerakademie Potsdam und oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM. Zusammen gestalten wir Projekte für Kinder der Schule aber auch für den gesamten Stadtteil Drewitz. Im Jahr 2016 wurden viele kleine und große Projekte im Dreiklang umgesetzt. Für die Kinder der Grundschule wurde eine Vielzahl an offenen Proben angeboten. Die Kinder kommen während der Orchesterprobe mit einem kleinen Sitzkissen in den Großen Saal und können sich ganz nah an die Musiker setzen. Sie lauschen den Klängen der Instrumente und erleben eine echte Orchesterprobe. Nicht nur für die kleinen Besucher öffnete die Kammerakademie Potsdam ihren Probensaal in der Stadteilschule Drewitz, sondern auch für die Drewitzerinnen und Drewitzer. Die Bewohnerinnen und Bewohner konnten ganz nah am Geschehen sein und eine echte Orchesterprobe mit allen Facetten erleben.

Neben den offenen Proben veranstalteten wir im Dreiklang noch zwei große Highlights im Jahr 2016. Zum einen die Fête de la Musique am 21.06.2016 im Konrad Wolf Park. Hier spielte die Kammerakademie Potsdam zusammen mit dem David Orłowsky Trio und über 70 Kinder der Grundschule Am Priesterweg ein Konzert der besonderen Art. Zahlreiche Zuschauer und auch Eltern hatten das Vergnügen an einem sonnigen Nachmittag das Konzert zu erleben.

Zum anderen bestritten wir im Dreiklang auch 2016 das jährliche Opernprojekt Drewitz. Unter dem Motto: Stadtteil macht OPER! – „Georg und das Mädchen vom Planeten Phi B“ hatten alle Kinder der Grundschule „Am Priesterweg“ und viele Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner die Möglichkeit daran mitzuwirken. Einige Bewohnerinnen brachten sich mit ihren Stimmen im Stadtteilchor ein. Andere hingegen nähten Ausschnitte des Kostüms der Hauptdarstellerin. Dazu wurde ein intensives Wochenende veranstaltet, um alle Lieder

zu proben und um das Kostüm fertigzustellen.

Die Arbeit im Drewitzer Dreiklang ist für alle beteiligten Institutionen eine spannende und vor allem auch lehrreiche Zusammenarbeit. Wir haben ein gemeinsames Ziel: wir möchten das kulturelle Leben im Stadtteil Drewitz mit den vielen verschiedenen Veranstaltungen, Melodien und Inszenierungen bereichern.

## ROCK AM LÖSCHTEICH II 27.08.2016 - EIN RUNDUM GELUNGENES FESTIVAL

Am 27.08.2016, um 15 Uhr war es wieder soweit, unser zweites Festival am Löschteich öffnete seine Pforten. Doch bevor das Festival starten konnte, führten wir mit 5 Jugendlichen einen Workshop zur Gestaltung und Organisation durch. Dieser Workshop wurde gesondert als Mikroprojekt durch die LHP, Fachstelle Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung unterstützt.

Nachdem alles organisiert und aufgebaut wurde, ging es endlich los. Bei 30 Grad und klarem Himmel eroberte als erstes die Potsdamer Schülerband „Roundabout 6“ die Bühne. Im Hintergrund wurden die ersten Beutel und Shirts im Livedruckverfahren hergestellt.

Als zweiter Act auf der Bühne waren ab 16:15 Uhr die Berliner Band „Adam 13“ zu sehen und zu hören. Die 30 Grad hielten sich, doch unsere Besucherinnen und Besucher wurden durch eine Sprüh-Bewässerungsanlage auf dem Festivalgelände erfrischt.

Ab 17:30 Uhr rockte die Potsdamer Band Liquid Silk die Bühne am Löschteich. So langsam wurde die Schlange am Getränkestand immer länger und das Gelände füllte sich.

Der Beutelverkauf lief sehr gut und das bedrucken der Shirts sprach sich rum. Um 19:00 Uhr spielte die Potsdamer Band „The Grand Journey“ und begeisterte das Publikum.

Nachdem die Sonne hinter den Drewitzer Häusern und die Hitze langsam verschwand spielte auf der Bühne ab 20:30 Uhr unser Headliner „The Sonic Dawn“ aus Kopenhagen.

Auch das zweite Mal „Rock am Löschteich“ war ein voller Erfolg. Wir zählten ca. 700 Besucher über den Nachmittag/Abend verteilt. Die Besucher sind zu 50% aus der nahen Umgebung (Nachbarn aus den Drewitz und Kirchsteigfeld) und zu 50% aus Potsdam, Berlin und Umgebung zu uns gekommen. Das Festival ist ein wichtiges kulturelles Highlight für

die Drewitzerinnen und Drewitzer und trägt dazu bei, dass der Stadtteil auch von anderen Potsdamerinnen und Potsdamern als Ort der Lebensfreude und Kultur wahrgenommen wird. Mit dem Festival haben wir das kulturelle Angebot im Stadtteil ausgebaut und positive Resonanz aus Drewitz und stadtweit erhalten.

Für uns steht fest, auch in den folgenden Jahren möchten wir wieder ‚Rock am Löschteich‘ in Drewitz umsetzen und mit den Gästen und Besuchern ein unvergessliches Kulturevent feiern.

## MIKROPROJEKT ROCK AM LÖSCHTEICH

Im Rahmen von „Jugend stärken im Quartier“ führten wir ein Projekt zur Gestaltung des Festivalgeländes von „Rock am Löschteich II“ mit Jugendlichen in den Sommerferien durch. Es fanden drei Workshops rund um das Festival im oskar. statt.

### 1. Bühnen- und Festivalworkshop

- a) Erstellung der Bühnendekoration (Bühnenbild inkl. Bühnenrücksetzer)
- b) Gestaltung des Festivalgeländes
  - Vermessung und Erkundung des Festivalgeländes
  - Erstellung von technischen Zeichnungen
  - Brainstorming über die Gestaltung des Festivalgeländes
  - Umsetzungsmöglichkeiten erfassen (Aufbau Lichtsäulen, Sitzmöglichkeiten)
- c) Festivalmaterialien vorbereiten (VIP-Pässe; Merchandise Stand gestalten)

### 2. Der Siebdruckworkshop

- a) Erlernen der Siebdrucktechnik auf Textilien und weiteren Materialien
- b) Livedruck beim Festival am Merchandise Stand (Siebdruck: T-Shirts und Beutel an der mobilen Druckwerkstatt bedrucken)

### 3. Hinter den Kulissen

- a) Auf- und Abbau unterstützen
- b) das Festival unterstützen (Helfer vor Ort)
- c) die Arbeit des Bühnentechnikers begleiten

- d) Arbeit des Veranstalters/ Organisations begleitet
- e) Fotos mit Fotografen während der Workshops und beim Festival erstellen (Fotoausstellung vorbereiten)

### Raum für Begegnung

Wir entwickelten im oskar. einen Nachbarschaftstreff als Treffpunkt für alle Drewitzerinnen und Drewitzer. Damit schafften wir ein niedrigschwelliges Angebot für den gesamten Stadtteil Drewitz und darüber hinaus. Wir wollten mit dem Nachbarschaftstreff den Austausch zwischen den Drewitzerinnen, Drewitzern und den neuen Nachbarn fördern.

Unser ehrenamtlicher Nachbarschaftstreff war jeden Donnerstag von 15:00-17:00 Uhr geöffnet. Bei Kaffee und Kuchen, Spiel und Spaß kamen die Bewohnerinnen und Bewohner in Kontakt. Zudem boten wir im Nachbarschaftstreff kostenloses WLAN an, sodass alle Nachbarinnen und Nachbarn im Internet surfen konnten.

Neben der ausgeweiteten Nutzung des Nachbarschaftstreffs führten wir dort verschiedene konkrete Nachbarschaftsangebote, wie einen Spielenachmittag, einen Deutschkurs und den monatlichen Filmabend durch. Die Kurse waren kostenlos für alle Bewohnerinnen und Bewohner (den alten und neuen Nachbarn). Der Deutschkurs richtete sich im speziellen an unsere neuen Nachbarinnen und Nachbarn, die in der Grotrianstraße untergebracht waren oder bereits in Wohnungen im Stadtteil wohnten.

### Szenische Lesung

Wir erweiterten das Angebot um eine szenische Lesung, die im Stadtteil mit Drewitzern Akteuren aufgeführt wurde.

Wir sensibilisierten den Stadtteil und die Menschen in Drewitz für das Thema Flucht und nahmen mit Ihnen den Perspektivwechsel ein. Dafür führten wir ein Gedankenexperiment durch: Wenn bei uns Krieg wäre. Wohin würdest du gehen?

10 Lesende aus drei Generationen lesen Janne Tellers Buch

*„Krieg. Stell dir vor, er wäre hier.“*

*Stell dir vor, Europas Demokratien sind zusammengebrochen. Zwischen Franzosen,*

*Spaniern, Deutschen und Griechen ist ein unerbittlicher Hass entbrannt.*

*Stell dir vor, um dein Leben und das deiner Familie zu retten bleibt dir nur noch zu fliehen.*

*Stell dir vor, die einzige Region, in der noch Frieden herrscht, sei Ägypten.*

*Dort seid ihr Flüchtlinge aus Westeuropa, für die es keinen Platz gibt und die keiner haben will...*

Die dänische Autorin Janne Teller zeigt mit einem schlichten Perspektivwechsel, was es bedeutet, ein Kriegsflüchtling zu sein.

### Literatur.Spiel.Raum - Abenteuer Lesen und Kreatives Schreiben

Das Projekt begann mit einem Einstiegsmodul, in dem den Kindern das Projekt und der Inhalt des Literatur.Spiel.Raumes vorgestellt wurden. Anschließend fanden wöchentliche Kurse statt. Der Schwerpunkt der Kurse lag auf dem Kennenlernen der Welt der Literatur. Wir haben gemeinsam Bücher gelesen wie „Winn-Dixie“ von Kate DiCamillo (nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis) und „Wolkenweich und Kaffeekanne“ von Andrea Karimè, einer in Köln lebenden Autorin mit libanesischen Wurzeln. In Anlehnung an die gelesenen Kapitel, haben die Kinder eigene Bücher gestaltet.

Sie verfassten eigene Texte, malten Bilder und bastelten Illustrationen und Collagen. Des Weiteren haben wir folgende Gedichtbände gelesen: Georg Büdlin „Das Gnu im linken Fußballschuh“, Jörg Mühle: „Was liegt am Strand und redet undeutlich?“ und Horst Klein „Haltet den Die(b) – Das verrückte ABC der geklauten Buchstaben“.

Danach haben die Kinder sich selbst am Reimen und Dichten versucht und eigene, teilweise sehr originelle Werke geschaffen. Weiterhin haben wir von Leo Leonie „Frederick“ und „Der Buchstabenbaum“ gelesen. Davon inspiriert haben die Kinder eigene Bücher geschrieben, gemalt, gebunden und mit Freude verziert. Zudem gab es jeweils ein Dokumen-

tations- und Erkundungsangebot, bei dem wir die Zweigbibliothek „Am Stern“ besuchten, wo die Mitarbeiterinnen das Angebot der Bibliothek im Kiez vorstellten. Mehrere Kinder nutzten die Gelegenheit, um sich anzumelden. Zu diesen Veranstaltungen gelang es auch Eltern einzuladen, die mit Interesse dabei waren.

Insgesamt gab es sechs Autorenlesungen, bei denen die Kinder von den Autorinnen und Autoren erfuhren, wie die Texte und Bilder der Bücher entstehen und Fragen stellen konnten. Bei uns zu Gast waren Anna Ruhe mit „Seeland“ und „Mount Caravan“, Miriam Mann mit „Rocketboy“, Nele Brönnner mit „Die Affenfalle“, Mascha Matysiak mit „Die Mumpitze“ und Andreas Hartmann mit „Der Pirat der Seifenmeere.“ Am Ende jeder Kurseinheit stellten in den jeweiligen Präsentationsangeboten die Kinder ihre eigenen Werke vor, lasen ihre Texte, zeigten die Bilder und erzählten vom Entstehungsprozess. Außerdem wurden die Fotos von den Projekten in einer Bilderausstellung gezeigt. Die Kinder erhielten eigene Fotos und freuten sich über ein Buffett. Zusätzlich konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Bücher aus dem Literatur.Spiel.Raum ausleihen und mit nach Hause nehmen, was sie gern in Anspruch nahmen.

Die Auswahl der angebotenen Literatur richtete sich nach den Interessen und Wünschen der Kinder. In den Ferien wurden zwei Workshop-Module angeboten. Hier konnten die Kinder mehrere Stunden hintereinander große, farbige Bilder drucken, unter Anleitung Geschichten dazu erfinden und mit Nadel und Faden am Ende zu einem Buch binden. Es entstanden Werke wie „Der Erdbeerdrache“ und „Die Nudelzwergerin und das Schokotor“ – Geschichten über Freundschaft, Abenteuer und Märchenerzählungen.

Am Ende jeder Kurseinheit konnten die Kinder ihre Bücher mit nach Hause nehmen. Viele Eltern haben sich nach der Präsentation bedankt und berichtet, dass ihre Kinder mit Freude teilgenommen und sich ihre Fähigkeiten im Lesen und Schreiben sehr verbessert haben. Ein toller Nebeneffekt, der immer wieder zu beobachten ist, wenn Kinder mit Begeisterung ihre eigenen Geschichten erzählen dürfen. Die sozialräumlichen Gegebenheiten verlangten eine persönliche Ansprache aller möglichen Beteiligten. Die Erfahrung vieler Projekte zeigt, dass eine Information per Flyer, zwar eine Information darstellt, aber noch lange keine Werbung ist. Um über das Projekt zu informieren, wurden daher die Lehrer des Fachbereiches Deutsch angesprochen, die Kinder in den Klassen direkt und auch die Eltern während aller Elternabende.

## Wahl der Bürgervertretung 2016

Im Jahr 2016 fand zum zweiten Mal in der Gartenstadt Drewitz die Wahl zur Bürgervertretung statt. Der Stadtteilrat „Stern Drewitz Kirchsteigfeld“ hat die Wahl 2016 initiiert und unterstützt. Mit Mitteln des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ konnte die Wahl durchgeführt werden. Vom 07. bis 18. November konnten die Drewitzerinnen und Drewitzer ihre Bürgervertretung wählen. Das oskar. Team unterstützte die Wahl bei der Vorbereitung und Durchführung. Hierzu wurden Interviews mit den Kandidaten geführt und Steckbriefe für die Wahl formuliert. Zudem übernahmen wir die Funktion des Wahlbüros und gingen mit einer mobilen Wahlurne durch den Stadtteil, um möglichst vielen Drewitzerinnen und Drewitzern die Möglichkeit zu bieten, sich an der Wahl zu beteiligen. Auch die öffentliche Auszählung wurde durch das oskar. Team organisiert. Insgesamt stellten sich 8 Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl auf, wovon 5 in das gewählte Gremium der Bürgervertretung Drewitz einzogen. Insgesamt beteiligten sich 127 Drewitzerinnen und Drewitzer an der Wahl 2016.



Im Jahr 2016 fanden im oskar. zahlreiche Kurse, Veranstaltungen und Projekte statt. Viele Angebote haben wir fortgeführt, weiterentwickelt oder neu installiert. Wir konnten dabei auf unsere sehr guten Erfahrungen in den letzten Jahren zurückgreifen. Im Folgenden gehen wir auf die regelmäßigen Kurse im oskar. ein. Diese führten wir mit verschiedenen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern, Honorarkräften oder Ehrenamtlichen durch. Nur durch ihre Unterstützung, ist dieses vielseitige Kursprogramm möglich.

## KURSE

Wir führten 2016 insgesamt 30 verschiedene Kurse im oskar. durch:

1. Line Dance , Einzel- und Paartanz, SC Potsdam
2. Filzkurs mit Irina Moiseeva
3. Selbstverteidigung für Kinder und Jugendliche, Die Arche Potsdam
4. Schuldnerberatung, AWO
5. Probe der Potsdamer Theaterschatulle
6. Zeichnen und Malen, Angela Frübing
7. Gardetanz, LKC Babelsberg
8. Probe der Stabpuppenspielgruppe für Erwachsene
9. Chorprobe mit dem Groove Choir/ Klangrausch Chor
10. Fit in jedem Alter, Dennis Behrends
11. SpielPlausch, Silvia Maltusch
12. Fahrradselbsthilfewerkstatt, Frank Gliemann
13. Individuelle PC-Beratung, Olaf Eitner
14. Nachbarschaftstreff mit Kaffee und Kuchen
15. YOUTH START – Jugend stärken im Quartier
16. PELA – Potsdamer Engagement für Lebensqualität im Alter (Akademie 2. Lebenshälfte)
17. Integrazia – Schule der Künste (Semljaki e.V.)
18. Nähzirkel, Helga Pritz-Schmidt
19. Beraten. Qualifizieren. Vermitteln (WorkIn Potsdam)

# BESUCHER- UND TEILNEHMERSTATISTIK

20. Quartiersselbsthilfewerkstatt (WorkIn Potsdam)
21. Spielen Sie mit! – Wir spielen Scrabble!, VHS-Grundbildungszentrum
22. Ehrenamtssprechstunde (Akademie 2. Lebenshälfte)
23. Elterncafé, §13 e.V. (Ines Kokert)
24. English Conversation, Heide Eitner, Anna-Lena Rüländ
25. Tischfußball im oskar., Sten Biedermann
26. Yoga im oskar., Angelique Eichenseher
27. Afro-europäischer Musicalworkshop, Global New Generation e.V.
28. Landschaftsmalerei, Angela Frübing
29. Deutsch für alle – Deutschkurs, Martina Kruse
30. Backgammon

Die statistischen Daten wurden vom 01.01.-31.12.2016 mittels Teilnehmerlisten in unseren oscar. Räumen erhoben. Mit den ausgelegten Listen wurden die Teilnehmerzahlen für Kurse, Workshops, Werkstätten, Vorbereitungstreffen, Versammlungen, Proben und Sitzungen ermittelt. Die Besucherzahlen der oscar. Veranstaltungen, welche beispielsweise im Großen Saal, im Stadtteil Drewitz oder auf dem gesamten Gelände der Stadteilschule stattfanden, entsprechen Schätzwerten. Für die Erhebung der Gästeanzahl von Familienfeiern, wurde die Angabe der Besucherhöchstzahl im Buchungsformular verwendet. Die täglichen Besucherinnen und Besucher im oskar. Büro erfassten wir als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter manuell auf einer Liste.

Im Folgenden wird die Gesamtstatistik sowie die Besucher- und Teilnehmerstatistik in acht Veranstaltungskategorien, Kurse und Angebote im oskar., Veranstaltungen, Sitzungen/Versammlungen/Vorbereitungstreffen, Workshops/Werkstätten, Tagungen, Besucher/Delegationen, Besucher oskar. Büro und Raumnutzung für Familienfeiern, dargestellt. Die Tabellen sind jeweils absteigend nach den am meisten besuchten Terminen gegliedert.

## GESAMT (TEILNEHMER/BESUCHER/GÄSTE)

Im Jahr 2016 haben insgesamt 25.687 Personen im oskar. an Kursen teilgenommen, Veranstaltungen besucht, einen Workshop mit Ideen bereichert oder Familienfeiern ausgerichtet. Die höchsten Besucherzahlen verzeichneten die regelmäßigen Kurse und Angebote im oskar. Mit 13.656 (53,2%) Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ist diese Kategorie ein wichtiger Bestandteil des Begegnungszentrums. An zweiter Stelle stehen die Veranstaltungen mit 8.500 (33,1%) Besucherinnen und Besucher, gefolgt von den Workshops und Werkstätten, an welchen sich 982 (3,8%) kreative Köpfe beteiligten. Auf dem 4. Rang befindet sich die Kategorie Raumnutzung für Familienfeiern mit 735 (2,9%) Gästen. Bei Sitzungen, Versammlungen und Vorbereitungstreffen wurden 611 (2,4%) Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezählt, Rang 5. Über 573 (2,2%) Personen suchten den persönlichen Kontakt im oskar. Büro, Rang 6. Den 7. Rang teilen sich die Kategorien Tagungen mit 315 (1,2%) Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Besucherinnen und Besucher und Delegationen, mit 315 (1,2%) Besucherinnen und Besucher.



## Teilnehmer/ Besucher/ Gäste im oskar. 2016

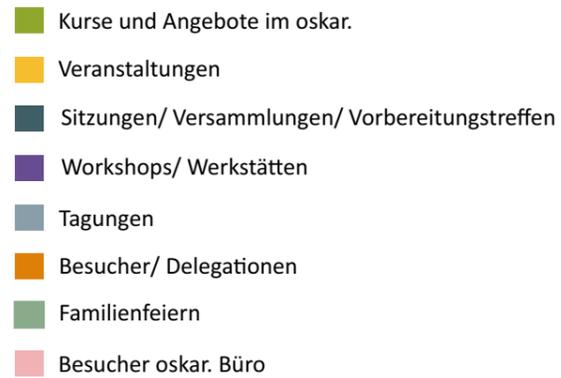
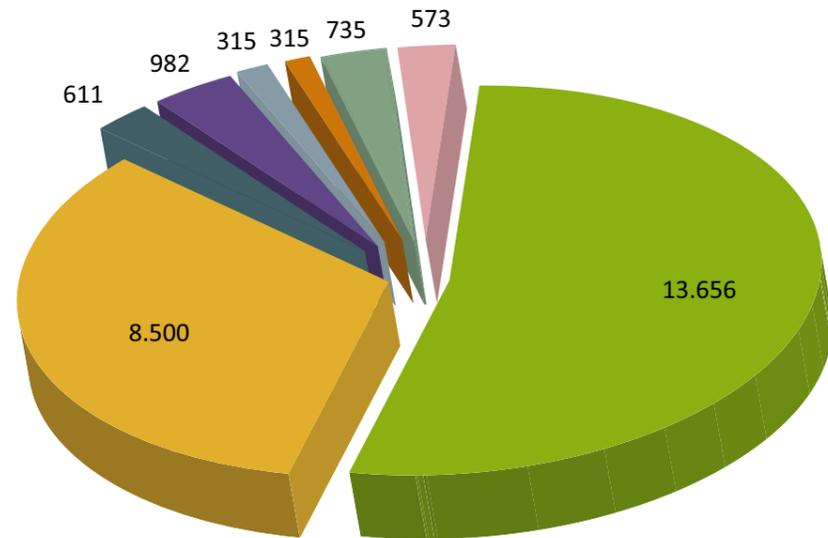


Abbildung 1: Teilnehmerinnen und Teilnehmer / Besucherinnen und Besucher / Gäste oskar. 2016

## KURSE UND ANGEBOTE IM OSKAR.

Insgesamt wurden dem Stadtteil Drewitz 50 regelmäßige Kurse und Angebote unterbreitet, welche zum Teil wöchentlich, monatlich oder quartalsweise stattfanden. 13656 Besucherinnen und Besucher sowie Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer haben das vielseitige Angebot wahrgenommen.

Rang	Kurse und Angebote im oskar.	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der durchgeführten Kurse/Angebote
1	Integrazia Schule der Künste	5335	126
2	Line Dance / Line Dance Paartänze	1560	155
3	Klangrausch Chor	660	41
4	Fit in jedem Alter I und II	614	72
5	WorkIn	395	55
6	Lebenshilfe e.V.	378	70
7	Gardetanz LKC Babelsberg	323	43
8	Nachbarschaftstreff	295	25
9	Malen und Zeichnen	292	40
10	SpielPlausch mit Silvia	278	49
11	StadtSchwung	266	16
12	Elterncafé	257	24
13	Youth Start Stiftung SPI	251	42
14	Potsdamer Theaterschatulle	247	41
15	PELA Akademie 2. Lebenshälfte	214	14
16	Groove Choir	191	13
17	WorkIn / Sprachkurs / Workshops / Ausbildung	185	36
18	Literatur.Spiel.Raum	184	18
19	BIWAQ	181	51
20	Filmabend im oskar.	166	10
21	Musicalprojekt, Arche und Kirche für Potsdam	150	13
22	Deutschkurs mit Frau Kruse – Projekt Raum für Begegnung	116	27
23	Potsdamer Sangesfreunde	94	4
24	Selbstverteidigung für Kinder und Jugendliche	83	47
25	Nachbarschaftstreff/ Tischfußball mit der Lebenshilfe	78	9

Rang	Kurse und Angebote im oskar.	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der durchgeführten Kurse/Angebote
26	Filzkurs	77	41
27	Fotoprojekt mit dem Kinderclub Junior	74	14
28	Qi Gong	66	19
29	Stabpuppenbühne	64	20
30	Workin Selbsthilfwerkstatt	62	8
31	Koch AG Ines Kokert §13 e.V.	61	9
32	Tischfußball-AG	57	10
33	Treasure Dance Kids	51	6
34	AWO Schuldnerberatung	50	46
35	Fahrradselbsthilfwerkstatt mit Frank Gliemann	40	45
36	Yoga im oskar.	38	10
37	Nähzirkel	38	20
38	Kurs engagierte Begleiter	34	5
39	Figürliches Zeichnen	30	4
40	Kochkurs Lebenshilfe e.V.	28	9
41	Mediatrike	23	9
42	Sprachkurs Workin	20	5
43	English Conversation	17	20
44	Individuelle PC-Beratung	16	40
45	Engagierte Begleiter	9	3
46	VHS Spielenachmittag - Spielen Sie mit! Wir spielen Scabble!	8	4
47	Ehrenamtssprechstunde Akademie 2. Lebenshälfte	0	7
48	Mutter Vater Kind - Kur-Beratung AWO	0	22
49	Sprechstunde Bürgerversammlung	0	2
50	Sprechstunde Flüchtlinge im Quartier	0	4
	<b>Gesamt</b>	<b>13656</b>	<b>1423</b>

## OSKAR. VERANSTALTUNGEN

Insgesamt wurden 59 Veranstaltungen mit zahlreichen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner aus den Bereichen Soziales, Kultur, Sport und Bildung durchgeführt. Das entspricht 5 Events pro Monat, die im oskar., in der Gartenstadt Drewitz oder in Potsdam stattfanden und von 8500 Besucherinnen und Besucher wahrgenommen wurden.

Rang	Besucherstatistiken der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen
1	Stadt für eine Nacht	2300	2
2	Stadtteil macht OPER! „Georg und das Mädchen vom Planeten PHI B“	1110	6
3	7. Gartenstadtfest	1000	1
4	Rock am Löschteich II	700	1
5	Aufführung Stabpuppenspielgruppe	505	5
6	Fête de la musique	500	1
7	Weihnachtsbasar in der Stadtteilschule	450	1
8	Familiennachmittag zum oskar. Jubiläum	250	1
9	Einschulungsfeier Schule	200	1
10	Flohmarkt in der Stadtteilschule	150	1
11	Tag der offenen Tür	100	1
12	Jubiläum oskar.	100	1
13	Tag der Mathematik	96	1
14	Allet Theater, Projekt	80	3
15	Großer Saal Spiele mit oskar. und der Grundschule	75	3
16	Autorenlesung – Bundesweiter Vorlesetag	68	1
17	Frühjahrsputz	60	1
18	Fasching im oskar.	56	1
19	Drewitz kickt	50	1
20	Grillabend Lebenshilfe	50	1
21	PlanschParty	45	1
22	GehRock Live	40	1
23	Abschlussfeier der 6. Klasse	40	1
24	Ausstellungseröffnung Fotoprojekt	35	1

Rang	Besucherstatistiken der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen
25	Ehrenamtskonferenz	35	1
26	WorkIn Präsentation	35	1
27	Tag der offenen Stadtteile	35	1
28	Potsdamer Köpfe im Kiez	35	1
29	Literatur.Spiel.Raum, Projektpräsentation	30	1
30	Öffentliche Probe der Kammerakademie Potsdam	30	1
31	Zwergenkonzert der Kammerakademie Potsdam	25	1
32	Ausstellungseröffnung „Menschen mit Behinderung zeigen Orte und Dinge des Alltags, die sie lieben.“	25	1
33	EiEiEi - Das große Osterdreierlei	25	1
34	EssKultur im Park	25	1
35	Schule feiert Ostern	25	1
36	Ausstellungseröffnung Zeichenkurs	21	1
37	Frühlingsfest	20	1
38	Nachbarschaftstreff/ Adventsbasteln	14	1
39	Jubiläumstreffen Szenarioworkshop	12	1
40	Das deutsche und europäische Asylrecht, Vortrag	12	1
41	Kochen ist Chefsache	10	1
42	Abschlusspräsentation ASA Programm, partizipative und nachhaltige Stadtentwicklung	8	1
43	Fahrradtour Drewitz	7	1
44	Ausstellungseröffnung Erich Marquardt	6	1
45	Schmetterlingshausbau	5	1
	<b>Gesamt</b>	<b>8500</b>	<b>59</b>

## SITZUNGEN / VERSAMMLUNGEN / VORBEREITUNGEN

Die Tabelle zeigt auf, dass oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM neben seinem täglichen Kursprogramm die Räumlichkeiten auch für außerordentliche Termine nutzt und zur Verfügung stellt. Über das Jahr 2016 nahmen vielzählige Arbeitsgruppen, Betriebe und die Landeshauptstadt Potsdam die Möglichkeit in Anspruch, Sitzungen, Versammlungen und Vorbereitungstreffen im oskar. zu organisieren. Insgesamt fanden 42 Termine mit 611 Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt, das entspricht einem Durchschnitt von 3,5 Terminen im Monat.

Rang	Sitzungen / Versammlungen / Vorbereitungstreffen	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der durchgeführten Termine
1	Landeshauptstadt Potsdam	92	5
2	Elternkonferenz	90	1
3	Präzisa Eigentümersversammlung	86	3
4	Stadtteilrat Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld	62	2
5	Betriebsversammlung H&M	60	3
6	1. Konzeptionsprobe, Stadtteil macht OPER!	32	1
7	AG Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung	30	6
8	Regionaler Arbeitskreis Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld	28	2
9	Vorbereitungstreffen Gartenstadtfest	26	3
10	Landeshauptstadt Potsdam, Bürgerhaushalt	20	1
11	Seniorenbeirat	16	1
12	Ehrenamtsstammtisch Kultur	9	1
13	Absprache Afro-europ. Musicalprojekt	8	1
14	Meeting Projektkommunikation Hagenau	8	1
15	Vorbereitung Rock am Löschteich II	7	1
16	Interviews Kandidaten Bürgerversammlung Drewitz	7	3
17	Drewitz bewegt alle, TK Projekt	6	1
18	Vorbereitung Abschlussfeier	5	1
19	Stimmenauszählung Bürgerversammlung Drewitz	5	1
20	Vorbereitungstreffen Flohmarkt	5	1
21	Vorbereitungstreffen Stabpuppenspielgruppe	4	1

Rang	Sitzungen / Versammlungen / Vorbereitungstreffen	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der durchgeführten Termine
22	Ausstellungsvorbereitung „bewegt und ruhig“	3	1
23	DAZ	2	1
<b>Gesamt</b>		<b>611</b>	<b>42</b>

## WORKSHOPS / WERKSTÄTTEN

Auch für kreative Workshops und Werkstätten hatte oskar. im Jahr 2016 Räume zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner wurden 72 Workshops und Werkstätten mit 982 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den unterschiedlichsten Themen durchgeführt. Die einzigartigen Ergebnisse, waren beispielsweise bei der Stadtteiler „Georg und das Mädchen vom Planeten PHI B“ oder beim großen Festival „Rock am Löschteich“ zu sehen.

Rang	Workshops/Werkstätten	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der durchgeführten Termine
1	Szenische Proben mit Klassen, Stadtteil macht OPER!	322	16
2	Seminar ASB Landesverband	149	6
3	Bodypercussion mit Klassen, Stadtteil macht OPER!	63	3
4	Szenische Probe der Musiker der Kammerakademie Potsdam, Stadtteil macht OPER!	60	9
5	Workshop gesundes Essen/ Kochen mit der 4c	59	3
6	Workshop Afrikanisches Musical	55	5
7	Leihen und Ausleihen in Drewitz	42	6
8	afro-europ. Kindermusikalworkshop	30	2
9	WorkIn Fachseminar	30	1
10	Big Band „Klangomeres“, Swing Jazz Probe	30	1
11	Rock am Löschteich	25	5
12	Kammerakademie Potsdam Probe	24	3
13	Chorwerkstatt, Stadtteil macht OPER!	20	2
14	Tanz AG	20	1
15	Workshop LiteraturSpielRaum	16	3

Rang	Workshops/Werkstätten	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der durchgeführten Termine
16	Kammerakademie Potsdam Vorsingen	14	2
17	Chorprobe oskar. Chor, Stadtteil macht OPER!	12	1
18	Lebenshilfe bastelt Kostüme, Stadtteil macht OPER!	7	2
19	Probe Zwergenkonzert	4	1
<b>Gesamt</b>		<b>982</b>	<b>72</b>

## TAGUNGEN

Der Große Saal und die vielseitigen Räume machten das oskar. auch für die Durchführung von Tagungen attraktiv. Das oskar. Team unterstützte im Jahr 2016 bei der Organisation von 4 Tagungen. 315 Gäste wurden im Rahmen dieser begrüßt.

Rang	Besucherstatistik Tagungen	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der durchgeführten Termine
1	Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg – Plenum der Landessuchtkonferenz Brandenburg	105	1
2	Berufsbildungs-Akademie – Praxistag	100	1
3	Landeshauptstadt Potsdam – 2. Drewitz Klausur Gartenstadt Potsdam	60	1
4	B.B.S.M. Brandenburgische Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbh – Herausforderung der Innenstadtentwicklung und der sozialen Stadtentwicklung	50	1
<b>Gesamt</b>		<b>315</b>	<b>4</b>

## BESUCHER / DELEGATIONEN

Die Gartenstadt Drewitz zieht aufgrund ihrer Einzigartigkeit Besucherinnen und Besucher, Studierende und Spezialistinnen und Spezialisten unterschiedlichster Berufsgruppen aus der ganzen Welt an, welche sich über das Konzept, die Umsetzung und die Entwicklung informieren möchten. Das oskar. begrüßte 13 Gruppen und insgesamt 315 Besucherinnen und Besucher. Das Konzept der Stadtteilschule Drewitz wurde unter anderem Delegationen aus Japan, Finnland und dem Kosovo vorgestellt.

Rang	Besucherstatistik Raumnutzungen für Familienfeiern	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der durchgeführten Termine
1	Rotary Club zu Besuch	68	1
2	Euronet ProPotsdam	50	1
3	Delegation aus Finnland	35	1
4	Besuch der Bundesbauministerin Babara Hendricks	40	1
5	Delegation aus Kosovo	20	1
6	Kammerakademie Potsdam	20	1
7	ProPotsdam, Führung Stadtteilschule	20	2
8	ProPotsdam, Vorstellung Modell Gartenstadt Drewitz	20	1
9	Delegation aus Japan	14	1
10	Besuch der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frau Dr. Hengster	12	1
11	Führung für Akademie „Alter engagiert sich für Zukunft“	10	1
12	Delegation aus Japan	6	1
<b>Gesamt</b>		<b>315</b>	<b>13</b>

## BESUCHER OSKAR.BÜRO

Zu der täglichen Arbeit im Büro stehen die oskar. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Drewitzerinnen und Drewitzer und allen anderen Besucherinnen und Besuchern und Partnerinnen und Partner persönlich für Absprachen, Informationen oder Kooperationsgesprächen zur Verfügung. Über das Jahr 2016 suchten über 573 Gäste den persönlichen Kontakt.

## RAUMNUTZUNGEN FÜR FAMILIENFEIERN

Das oskar. wird zunehmend auch für private Veranstaltungen genutzt. Im Jahr 2016 feierten 23 Familien mit 735 Gästen ihre Geburtstage, Hochzeitstage, Einschulungen oder Jugendweihen im Begegnungszentrum.

Rang	Besucherstatistik Raumnutzungen für Familienfeiern	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der durchgeführten Termine
1	Familienfeier	60	1
2	Abschlussfeier 6. Klasse mit Eltern	50	1
3	Abschlussfeier 2. Klasse mit Eltern	50	1
4	Familienfeier	40	1
5	Familienfeier	35	1
6	Familienfeier	35	1
7	Familienfeier	35	1
8	Schuljahresabschlussfeier	35	1
9	Familienfeier	30	1
10	Familienfeier	30	1
11	Familienfeier	30	1
12	Familienfeier	30	1
13	Familienfeier	28	1
14	Familienfeier	28	1
15	Familienfeier	25	1
16	Familienfeier	25	1
17	Familienfeier	25	1
18	Familienfeier	25	1
19	Familienfeier	25	1
20	Familienfeier	25	1
21	Familienfeier	25	1
22	Familienfeier	24	1
23	sonstiges	20	1
<b>Gesamt</b>		<b>735</b>	<b>23</b>

# Friedrich Reinsch Haus

# EIN ORT DER GEMEINSCHAFT

Die Hauptaufgabe des Friedrich-Reinsch Hauses – Ort der Generationen und Kulturen war und ist Gemeinwesenarbeit. Diese Aufgabe erfüllen wir vor allem durch die Bereitstellung von Räumen und Ressourcen für nachbarschaftliche Projekte, wodurch eine Stärkung der selbstorganisatorischen Kräfte der engagierten Menschen im Stadtteil erreicht werden soll.

*„Einwohner werden unterstützt und nicht befürsorgt oder „bespielt“. Angebote des Hauses haben die Aufgabe, Motivation und Selbstbeteiligung der Bewohner zu initiieren.“*

Friedrich Reinsch, Tätigkeitsbericht aus dem Jahr 2008

Das Haus lädt ein, eigene Ideen zu verwirklichen. Das Team unterstützt gern bei der Umsetzung, sei es durch die Bewerbung der Projekte, deren Dokumentation, aktive Mitgestaltung oder Beantragung von notwendigen finanziellen Mitteln. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses haben immer ein offenes Ohr. So ist das Haus auch Anlaufpunkt für Beratung und Hilfe, insbesondere für Menschen mit Migrationshintergrund, sei es der Gang zu Ämtern, der Arztbesuch oder die Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen. Die Nachbarn am Schlaatz können sich auf die Unterstützung durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses verlassen.

## ZIELE

- Etablierung der Nachbarschaft als Sozialraum: Initiierung gemeinsamer Aktivitäten, Teilen von Hobbies, Vernetzen von Menschen, die den gleichen Aktivitäten nachgehen, Ermöglichung des Kennenlernens neuer Betätigungsfelder
- Förderung von Dialog und Miteinander: Veranstaltungen, die ein Zusammentreffen ermöglichen, der gemeinsamen Gestaltung des Stadtteils dienen und Begegnungen in einem geschützten Rahmen ermöglichen
- Verständigung der Generationen und Kulturen: Vielfalt und Anderssein als Andockstellen für gelingende menschliche Beziehungen nutzen,
- Projekte, die verschiedene Kulturen und kulturelle Praktiken aufgreifen und eine Verständigung darüber ermöglichen um Vorbehalte abzubauen, Perspektiven zu erweitern und Akzeptanz zu fördern, Gegenseitiges Verstehen, Empathie und Rücksichtnahme sind zentrale Bestandteile
- Unterstützung und professionelle Begleitung des ehrenamtlichen Engagements im Stadtteil

## UNSER ANSATZ

Das Leitungsteam hat sich nach zahlreichen Gesprächen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Trägern, Ehrenamtlichen, Nutzerinnen und Nutzer des Hauses und für die Bewohnerschaft relevanten Menschen und Einrichtungen im Stadtteil folgende Arbeitsschwerpunkte gegeben:

1. Der Kiez und Ich
2. Wissen und Praxis
3. Potsdam und der Schlaatz



### Zu 1: Der Kiez und Ich

In Zusammenarbeit mit Nachbarinnen und Nachbarn, bereits aktiven Nutzern des Friedrich-Reinsch-Hauses und der Schlaatzter Allianz werden hier sehr kleinteilige Angebote für den Stadtteil fortgeführt, neu entwickelt oder die Entwicklung im Stadtteil angestoßen. Schwerpunkte hier sind die Verknüpfung bestehender Angebote bzw. deren Zielgruppen miteinander sowie die Arbeit mit Familien, Hortgruppen und jüngeren Seniorinnen und Senioren.

### Zu 2. Wissen und Praxis

Aus zahlreichen Gesprächen im Stadtteil, haben wir die Information mitgenommen, dass es im Stadtteil Bedarf nach sehr niedrigschwelligen Bildungsangeboten im Bereich Alltagswissen sowie Schriftsprache gibt. Diese Angebote (z.B. die Vorträge am Kaffeetisch) richten sich speziell an die jüngeren Seniorinnen und Senioren und an Schulkinder im Rahmen der außerschulischen Bildung (z. B. Künste öffnen Welten, Projekt 2016).

### 3. Potsdam und der Schlaatz

Im Schlaatz selbst gibt es zahlreiche Angebote, die in anderen Stadtquartieren wenig bekannt sind, gleichzeitig setzen wir uns für eine Verbesserung des Austausches zwischen den Stadtteilen ein. Wir haben gezielt Kultur- und Freizeitangebote, die in anderen Stadtteilen etabliert sind (z.B. Fête de la Musique) in den Stadtteil geholt und sind gleichzeitig auf stadtweiten Veranstaltungen und Festen als Friedrich-Reinsch-Haus bzw. Vertreter der Gemeinwesenarbeit im Stadtteil und Repräsentant des Stadtteils aufgetreten (z. B. Toleranzfest).

Das Friedrich-Reinsch-Haus arbeitet nach der Methode der fallunabhängigen Sozialraumarbeit - „Wir haben die Ressourcen, bevor wir sie brauchen.“ Wir sind mit möglichst vielen Akteuren im Stadtteil im Gespräch, um auch ungewöhnliche Allianzen schmieden zu können und aktive Vernetzung anzustoßen.

Wir verstehen uns als Lobbyisten für alle Menschen im Stadtteil, als Vernetzer und als Informationspool für alle Menschen, egal welchen Alters, welcher sozialen und kulturellen Herkunft.



Dies ermöglicht uns, mit den Menschen zusammen einen Raum und Ressourcen für ihre Interessen zu entwickeln und Möglichkeiten zur Durchführung selbstgesteuerter Projekte zu finden.

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IM FRIEDRICH-REINSCH-HAUS

Festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 5 (+2 Mitarbeiterinnen der Vereinsverwaltung, die im Haus ihren Arbeitsplatz haben)

Ehrenamtliche & Honorarkräfte: ca. 30 Personen // MAE-Kräfte: 4 // Praktikantinnen und Praktikanten/ Sozialstunden/ Helferinnen und Helfer: 2

Das Friedrich-Reinsch-Haus arbeitet nach der Methode der fallunabhängigen Sozialraumarbeit. Wir knüpfen Kontakte und Kooperationen, damit wir die Ressourcen haben, bevor wir sie brauchen.

Als Nachbarschafts- und Begegnungshaus sind wir grundsätzlich offen für alle Nachbarinnen und Nachbarn, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht und Sozialstatus.

Die primäre Aufgabe ist es, niedrighwellige Angebote zu etablieren bzw. zu unterstützen, die den Dialog herstellen zwischen den Nachbarinnen und Nachbarn am Schlaatz und diese aktiv einbinden in die weitere Entwicklung des Stadtteils. Dazu gehört es auch, neue Bewohnerinnen und Bewohner in bestehende Zusammenhänge zu integrieren, bzw. ihnen Raum für die Umsetzung eigener Ideen zu geben.

Unsere Schwerpunkte sind Familien mit jüngeren Kindern, jüngere Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Migrationshintergrund.

Eine Besonderheit waren die mit vielen Partnern durchgeführten stadtteilübergreifenden Projekte und Feste. Zu den Highlights gehört die durch das Friedrich-Reinsch-Haus initiierte, erstmalige Teilnahme des Stadtteiles an der stadtweiten Veranstaltung „Stadt für eine Nacht“ mit mehr als 20.000 Besucherinnen und Besucher und vom Friedrich-Reinsch-Haus geplanten, organisierten und durchgeführten Stadtteilstädte wie das Nachbarschaftsfest, das Erntefest und das WeihnachtsOpenAir. Letzteres wurde im Jahr 2016 durch den neuen Sozialdezernenten Mike Schubert feierlich eröffnet.

Fruchtbar waren 2016 ebenfalls die Kooperationen im Bereich der außerschulischen Bildung. Gemeinsam mit dem Kinderklub „Unser Haus“ und dem Hort „Kinderinsel“ der Weidenhofschule, beides Einrichtungen mit mehr als 50% Kindern mit Migrationshintergrund, sowie der Wilhelm-von-Türk-Schule, einer Einrichtung für Schülerinnen und Schüler mit Hör- und Sprachbeeinträchtigungen, hat das Friedrich-Reinsch-Haus zahlreiche Projektstage, Ferienangebote, Lern- und Bildungsprojekte und Elternangebote gestaltet, mit den Schwerpunkten Kunst, Sprache, Naturwissenschaften und Soziales Lernen.

Im Frühsommer fand unter Federführung des Friedrich-Reinsch-Hauses die Nachbarschaftskonferenz für den Stadtteil statt, der eine umfangreiche Vorbereitung voranging. Hier wurde eine Plattform für Bürgerinnen und Bürger und Mitarbeiterinnen und Mitar-

beiter im Stadtteil geschaffen, auf der sich über große und kleine Ideen ausgetauscht und konkretes geplant werden konnte.

Ökologie und Umwelt sind auch im Schlaatz wichtige Themen. Entgegen der häufigen Meinung bietet der Stadtteil eine Vielfalt an Arten, große Grünflächen und viele kleinere und größere bewirtschaftete Gartenflächen. Das Friedrich-Reinsch-Haus will auch hier einen Andockpunkt bieten und hat 2016 angefangen, die kleine Vorgartenfläche mit der Hilfe von vielen Ehrenamtlichen und der Seniorengruppe zu einer kleinen Oase umzugestalten. Des Weiteren wurden in einem Workshop-Projekt kleine Messstationen zusammengebaut, die 2017 aktuelle Daten des Mikroklimas aus mehreren Orten im Stadtteil übertragen sollen.

Entsprechend des Gedanken des Empowerment war es uns ein besonderes Anliegen, die Nachbarinnen und Nachbarn dabei zu unterstützen, eigenverantwortlich Projekte zu initiieren und auszuführen. So sind mit unserer Unterstützung zwei besondere Projekte entstanden, zum einen der Schlaatzter Bürgerclub und zum anderen der „Freche Schlaatzter Dreier“.

Der Schlaatzter Bürgerclub trifft sich einmal im Monat, um sich gemeinsam über ihren Stadtteil auszutauschen und dessen Gegenwart und Zukunft aktiv zu gestalten. Hierzu werden regelmäßig Verantwortliche aus Politik, Verwaltung und Wohnungsverwaltung eingeladen. Im Jahr 2016 folgten der Einladung u.a. der Geschäftsführer der GEWOBA Jörn-Michael Westphal, die Quartiermanagerin Schlaatz/ Waldstadt Kathrin Feldmann, die Stadtverordneten Marcel Piest und Sascha Krämer, sowie der Sozialdezernent der Landeshauptstadt Potsdam Mike Schubert.

Die unter dem Namen „Frecher Schlaatzter Dreier“ zusammengekommene Nachbarschaftsgruppe übt gemeinsam Bühnenstücke ein – Poesie, Musik, Gesang und Tanz – „schlaatzgemacht“ und humorvoll.

## Konversationskurs Deutsch für russischsprachige Migranten

Dieser Kurs richtet sich an die russischsprachigen Nachbarinnen und Nachbarn, die gerne die Sprache ihrer neuen Heimat lernen wollen. Bei der Kursleiterin Irina Zelkina, die schon mehrere Jahre mit ihrer Familie in Deutschland lebt, lernen die Teilnehmenden mit der deutschen Sprache im Alltag klarzukommen.

## Familienbastelnachmittag

Ein offenes Angebot für Kinder, Eltern und Großeltern, ob zum Verschenken oder fürs eigene Heim, für jeden ist etwas dabei!

## Offene Probe des „Frechen Schlaatzer Dreier“

Unter dem Motto Lachen - Loben - Lästern hat sich eine Künstlergruppe aus drei Personen gebildet, der „Freche Schlaatzer Dreier“, die gemeinsam satirische, komische, literarische und musikalische Stücke entwickeln und unseren Stadtteil um ein weiteres kulturelles Highlight bereichern.

## Senioren sport

Zum Sport, Tanzen, Curling und Austausch treffen sich dienstags Seniorinnen und Senioren in unserem Haus. Inzwischen sind bereits zwei feste Gruppen entstanden. Ein besonderes Highlight stellt das Teppich-Curling dar. Auf einem extra dafür hergestellten Teppich werden die Curls im Team gegeneinander in die Punktezone geschossen – ein riesiger Spaß für alle Beteiligten!

## Singespäß mit Ralf Kelling

Jeden Dienstag probt der Chor unter der Leitung von Ralf Kelling – neue Mitglieder mit Freude am Singen sind jederzeit herzlich willkommen!

## Russisch-Deutsches Dolmetscherangebot

Bietet Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, Übersetzen und Schreiben von Briefen.

## Filzkurs

Ob für Anfänger oder Fortgeschrittene, unsere Irina zeigt mit viel Geduld und Herz alle Tricks und Kniffe. Material ist immer vorhanden, probieren Sie es gern selbst aus und filzen sich ein Tuch, ein Hut oder warme Pantoffeln für den kommenden Herbst.

## Computerkurs & individuelle PC Beratung

Unter fachkundiger Anleitung können Seniorinnen und Senioren einen Computerkurs besuchen oder eine individuelle Beratung in Anspruch nehmen. Hier bleibt keine Frage offen.

## Gitarren- und Keyboardunterricht

Udo Wolffgram, Musiklehrer und erfahrener Tanzmusiker unterrichtet einmal wöchentlich, donnerstags ab 16:30 Uhr, Gitarre und Keyboard für alle Interessierten. Hier kann man lernen, wie man auf der Akustikgitarre Akkorde greift um einfache Lieder zu begleiten und wie man das Keyboard auch ohne Noten spielen kann. Kursgebühren: 10 € pro Halbjahr für Erwachsene, 5 € für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Der Kurs ist für Flüchtlinge kostenfrei.

## Tanz für Junggebliebene

Das Duo „Fahrländer Dance Mix“ sorgt einmal im Monat mit seinen flotten Rhythmen für ausgezeichnete Stimmung und die „Fangemeinde“ dankt es ihnen mit einer voller Tanzfläche und ausgelassenen Tänzen.

## Malkurs für Kinder und Erwachsene

Zu unterschiedlichen Themen lädt jeden Freitag unsere Irina ein und zeigt mit Begeisterung, was mit den verschiedenen Techniken und Materialien in der Malerei möglich ist.

## Teppichcurling für die ganze Familie: Der sportliche Start ins Wochenende!

Jeden ersten Freitag im Monat werden bei uns die Curls über den Teppich gejagt, ein Spaß für Jung und Alt, Groß und Klein.

## Familienfilm am Freitag: Der entspannte Start ins Wochenende

An jedem dritten Freitag im Monat ist gemütliches Filme gucken mit der ganzen Familie angesagt.

## Stammtisch des Schlaatzter Bürgerclubs

Einmal im Monat treffen sich unter der Leitung und Moderation Martina Wilczynski interessierte Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Schlaatz, um sich gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Verwaltung, Wohnungsgenossenschaften uvm. über die Entwicklungen des Stadtteils auszutauschen und dessen Zukunft aktiv mitzugestalten.

## WEITERE REGELMÄSSIGE NUTZER DES HAUSES

- AWO Schuldnerberatung
- Afrikanischer Kochtopf (ICDI – Internationales Center für Deutsche und Immigranten e.V.)
- Vietnamesischer „Club Du und Ich“
- Handarbeitsclub „Flinke Nadeln“
- Volkssolidarität Potsdam (diverse Feste)
- Freundeskreis der russischsprachigen Kultur
- Konversationskurs Deutsch für russischsprachige Migranten
- Salsa für Anfängerinnen und Anfänger und Fortgeschrittene
- Fotofreunde Potsdam
- Gottesdienst des Devine Pentacostal Church of God Potsdam e.V. (DPCG e.V.)
- Bibelstunde für Kinder und öffentliche Chorprobe (DPCG e.V.)
- Gottesdienst der Johannischen Gemeinde

## FESTE UND SONDERVERANSTALTUNGEN DES HAUSES

22.01. Neujahresempfang für Kursleiterinnen und Kursleiter, Ehrenamtliche und Freunde des Hauses

02.04. Tag der offenen Tür (alle Kurse stellen sich vor)

05.03. CoderDojo - Programmierclub für Kids mit dem HPI

17.04. Syrien vor und nach dem Krieg: Vortrag von Wajih Albunni „Homs – meine Geschichte und die Geschichte meiner Stadt im Krieg“

27.05. Nachbarschaftsfest zum European-World-Neighbor-Day (gefördert durch die Pro Potsdam GmbH)

11.06. Stadtteilstadt Sommer'78 gemeinsam mit Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner aus dem Regionalen Arbeitskreis Schlaatz/ Waldstadt/ Schlaatzter Allianz unter der Federführung des Quartiersmanagements durch Stadtkontor GmbH

21.06. Fête de la Musique am Schlaatz gemeinsam mit dem Bürgerhaus am Schlaatz (gefördert durch Mittel aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt am Schlaatz“)

16.-17.07. „Stadt für eine Nacht“ in der Schiffbauergasse unter dem Motto: „Wie wollen wir leben?“ gemeinsam mit Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner aus dem Regionalen Arbeitskreis Schlaatz/ Waldstadt / Schlaatzter Allianz unter der Federführung des Quartiersmanagements durch Stadtkontor GmbH

29.07. & 05.08. Angebot im Rahmen des zweiwöchigen Ferienprojekts „Stadt der Kinder“, dessen Kooperationspartner wir sind

17.09. Toleranzfest als Kooperationspartner von TOSIP und als Mitglied des Bündnis „Potsdam bekennt Farbe“

30.09. „Erntefest im Integrationsgarten“ gemeinsam mit dem Brandenburgischen Kulturbund e.V. (gefördert durch Mittel aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt am Schlaatz“)

10.11. Theateraufführung der Potsdamer Theaterschatulle: „Keine Leute, keine Leute“

03.12. Weihnachts-Open-Air auf der Wiese (gefördert durch Mittel aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt am Schlaatz“)

13.-15.12. Pfefferkuchentage

## VERANSTALTUNGSREIHEN

### „Vorträge um den Kaffeetisch“

Einmal im Monat kommt ein Experte zu verschiedenen Themen ins Haus, um bei Kaffee und Kuchen die Fragen aller Interessierten zu beantworten.

### Fotografie im Kiez

Ausstellungseröffnungen mit thematisch passenden Vorträgen (ca. alle zwei Monate)

### Wissen und Genießen - eine kulinarische Reise um die Welt

Jeden dritten Donnerstag im Monat laden wir gemeinsam mit einem Gastgeber aus einer anderen Kultur zu einem geselligen, leckeren und informativen Abend ein.



## FREITAGSTREFF AM SUPPENTOPF (JANUAR 16 BIS DEZEMBER 16)

Jede Woche gibt es die Möglichkeit für Nachbarinnen und Nachbarn bei einem leckeren Mittagstisch zusammenzukommen, miteinander zu quatschen und Karten zu spielen. Das Angebot stellt eine Erweiterung des Konzepts zum Nachbarschaftscafé dar und ist als ein Ergänzungsangebot zu sehen.

Ermöglicht wurde das Projekt durch Mittel des Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt am Schlaatz“.

Das Angebot hat sich überaus gut etabliert und ist für viele Nutzerinnen und Nutzer das Highlight ihrer Woche, so dass es auch über den Förderzeitraum hinaus fortgeführt wird.

## NACHBARSCHAFTSCAFÉ AM SCHILFHOF (JANUAR 16 BIS DEZEMBER 16)

Das Nachbarschaftscafé ist ein Kooperationsprojekt der Schlaatzer Allianz unter der Federführung des Quartiersmanagements durch Stadtkontor GmbH. Es lädt alle Nachbarinnen und Nachbarn jeden Mittwoch zu Kaffee und Kuchen ein. Bei Spielen und Bastelangeboten kommen die Besucherinnen und Besucher miteinander ins Gespräch, dabei steht jeder Mittwoch unter einem anderen Motto, von der Tauschbörse bis zur Fahrradwerkstatt.

## GEMEINSAM DURCH DIE WELT PROJEKT DER GS ZENTRUM OST FÜR FLÜCHTLINGKINDER

Zweimal im Monat sind wir unterwegs in der Grundschule im Zentrum Ost, um gemeinsam mit den Kindern zu kochen, zu backen und kreativ zu werden.

## WUNDERSCHULE: LEBENDIGE STADT

Das Projekt „Wunderschule“ entstand im Jahr 2015 und bestand aus drei Projekttagen in den Schulferien. Diese drei Projekttag entstanden aus der engen Zusammenarbeit mit dem Hort der Weidenhofgrundschule und dem Wunsch nach einem Angebot an außerschulischer Bildung direkt im Schlaatz mit naturwissenschaftlichem Hintergrund. Alle Angebote drehen sich im Jahr 2016 um das Thema „Lebendige Stadt“ und beleuchten verschiedene Dimensionen des städtischen Lebens.

Die Wunderschule umfasst drei unterschiedliche Module:

### 1.) So schmeckt die Stadt

Gemeinsam mit Kindern aus dem Hort der Weidenhofgrundschule wird einmal im Monat gekocht, möglichst unter Verwendung lokaler und saisonaler Produkte. Daneben geht es in kleinen Kreativangeboten immer wieder um das Thema gesunde Ernährung.

### 2.) Ferienprojekte mit dem Hort der Weidenhofgrundschule

In der Stadt leben nicht nur Menschen, auch Tiere, Haus- und Wildtiere, sowie allerlei Insekten besiedeln unsere Häuser, Straßen, Parks und Gärten. All dies galt es gemeinsam an den Projekttagen zu erforschen. An insgesamt 4 Projekttagen befassten sich die Kinder aus unterschiedlichen Perspektiven an verschiedenen Stationen mit der sie umgebenden Stadt, u.a. „Bienenstadt und Menschenstadt“, „Wildtiere in der Stadt“ und „Leben am und im Wasser rund um die Nuthe“.

### 3.) Familienfilmnachmittage am Samstag

Gezeigt werden Filme rund um das Thema „Abenteuer in der Stadt“, passend zu jedem Film wurde ein Experte eingeladen, um die Fragen der Kinder zu beantworten. Auch ein kreatives Angebot rund ums Thema fehlte nicht.

Das Projekt Wunderschule lief von August 2016 bis April 2017, kostenfrei für die Teilnehmenden und wurde gefördert durch die Wilhelm-von-Türk-Stiftung. Darüber hinaus gewannen wir mit dem Projekt weitere 500 € bei einem Wettbewerb der Town & Country Stiftung.

## FARBENREICHES POTSDAM: DIE STADT ENTDECKEN (FEBRUAR 16 BIS FEBRUAR 17)

Ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, in Zusammenarbeit mit der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V., ermöglichte

unter dem Titel „Kultur macht stark“ Begegnungen von Kindern mit Kunst.

Im Schlaatz haben für dieses Projekt drei Träger zusammengearbeitet. Unter der Federführung des Friedrich-Reinsch-Hauses erforschten der Kinderklub „Unser Haus“ und der Hort „Kinderinsel“ des Trägers Internationaler Bund (IB) besondere Orte in Potsdam und der nahen Umgebung. Dazu gehörte ein Ausflug zur Pfaueninsel, eine Wanderung zu alten Haustüren und Stadttoren, Museumsbesuche, aber auch ein Tag auf einem Friedhof, um sich die dortigen Steinmetzarbeiten anzusehen. Anschließend an die Ausflüge, wurde unter der Leitung der Künstlerin Katrin Neubert sowie weiterer Pädagogen eine Kunsttechnik mit den Kindern erarbeitet und das Gesehene und Erlebte in Bild, Gestalt und Farbe umgesetzt. Eine große Vielfalt gab den Kindern die Möglichkeit, sich unbefangen und ohne große Vorkenntnisse zu haben, auch Prozessen zu nähern, zu denen sonst im Schul- und Freizeitalltag keine Gelegenheit besteht, von der Monotypie über Bildhauerei bis hin zu Sandbildern.

Die Projektergebnisse wurden in zwei abschließenden Ausstellungen am Schlaatz und in einer weiteren öffentlichen und sehr zentralen Einrichtung in Potsdam gezeigt, dem Begegnungscafé Staudenhof, Am Alten Markt 10.

## INTERKULTURELLE SCHREIBWERKSTATT

Von September bis Dezember trafen sich wöchentlich interessierte Menschen aus unterschiedlichen Kulturen um sich gemeinsam kreativ und spielerisch der deutschen Schriftsprache zu nähern. Gemeinsam suchten sie nach Schreibimpulsen und tauschten sich über das Geschriebene miteinander aus. Vom Gedicht über Kurzgeschichten, hin zu dem Beginn eines Romans war alles möglich.

Das Projekt wurde ermöglicht durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und soll auch im Jahr 2017 fortgesetzt werden, in enger Kooperation mit dem Wohnungsverbund Staudenhof.

## GENERATIONEN (VOR-)GARTEN

Von Mai bis November pflanzten, werkten und pflanzten zahlreiche engagierte Seniorinnen und Senioren und Hortkinder in unserem Garten. Unterstützt wurden sie dabei durch die fachkundige Anleitung der Garten- und Landschaftsarchitektin Karen Münzer und unseres ehrenamtlichen Gärtners Martin Weps.

Ziel des Projektes war es, die Aufenthaltsqualität zu steigern, die Seniorinnen und Senioren und Kinder aufmerksamer für ihr Wohnumfeld zu machen, alle Sinne anzusprechen und für mehr Artenvielfalt zu sorgen. Die Seniorinnen und Senioren waren von Anfang an beteiligt und verwandelten mit ihren Ideen den eher betonlastigen Vorgarten zu einem kleinen aber feinen Ort der Begegnung. Es ging dabei um die Schaffung einer attraktiven Quelle der Erholung, ohne den ökologischen Nutzen des Gartens zu vergessen. Der Garten soll den Nachbarinnen und Nachbarn auch als Nahrungsquelle dienen, mit Beeren, Kräutern, Obst und Gemüse, aber auch den Tieren Schutz und Nahrung bieten. Ein besonderes Highlight stellte der Ausflug in den Park Branitz bei Cottbus dar. Für die Fahrt gelang es uns über den Aktionsfond im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt Schlaatz“ 200 € für die Fahrtkosten einzuwerben.

### Einige Ergebnisse

- eine attraktive, auch für Insekten freundliche Eingangsbepflanzung
- Sichtschutz zwischen unterschiedlichen Aufenthaltsbereichen
- heimische fruchttragende Sträucher
- ein großes Insektenhotel
- mit dem Rollstuhl unterfahrbare Hochbeete
- verschiedene Gemüse- und Kräutersorten in den Hochbeeten, die allen zur Verfügung stehen

Gefördert durch Aktion Nachhaltige Entwicklung - Lokale Agenda 21 aus Mitteln der Konzessionsabgabe Lotto des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg

## STADTKLIMA ERLEBEN

In diesem Projekt wurden in verschiedenen Gruppen vier sogenannte Sense-Boxen zusammengebaut, programmiert und aufgestellt. Diese Boxen sind speziell für pädagogische Zwecke zusammengestellte Bausätze, um Mikroklimadaten wie Temperatur, UV-Einstrahlung und Helligkeit zu erfassen. Beteiligt an dem Projekt waren der Jugendclub „Alpha“ und das Projekt „Work-In“, welches von tamen.Entwicklungsbüro Arbeit und Umwelt GmbH durchgeführt wird.

Gefördert im Rahmen des Programms „Aktion gesunde Umwelt“ aus Mitteln der Konzessionsabgabe Lotto des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg

## 09.07. NACHBARSCHAFTSKONFERENZ AM SCHLAATZ

Die ersten Überlegungen, eine dritte Nachbarschaftskonferenz im und für den Stadtteil Schlaatz zu gestalten, ergaben sich Ende 2015. Anlässe gab es mehrere: Der vermehrte Zuzug von Geflüchteten in den Stadtteil mit entsprechend formulierten Sorgen der Nachbarschaft, Beschwerden bei Vermietern und sozialen Einrichtungen über die Situation am Marktplatz in den Sommermonaten, der in vielen Gremien und offenen Runden immer wieder formulierte Wunsch der Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils nach kulturellen Angeboten im Stadtteil sowie der Bedarf nach einer Plattform für bürgerschaftlichen Austausch und Engagement.

Durch den im Friedrich-Reinsch-Haus ansässigen Bürgerclub, in dem sich bereits Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils zu Themen des Stadtteils regelmäßig austauschten, wurden erste mögliche Themenkomplexe zusammengetragen.

Die Überlegungen wurden in mehreren Gesprächsrunden und Gremien weiterentwickelt, so im Regionalen Arbeitskreis für den Stadtteil, im Stadtteilrat, in Abstimmungen mit dem größten Anbieter von Wohnraum im Stadtteil, der Pro Potsdam GmbH, und mit den Leitungen des Bürgerhauses am Schlaatz und einigen Projekten im Stadtteil (Kirche im Kiez, Nachbarschaftscafé, WorkIn u.a.).

Es entstand ein Leitungsteam, das sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Friedrich-Reinsch-Hauses, des Bürgerhauses am Schlaatz, der Werkstatt für Beteiligung der Landeshauptstadt Potsdam und der Moderatorin der letzten beiden Nachbarschaftskonferenzen (NBKs), Dorothea Amrhein, zusammensetzte.

In kritischer Reflektion der vergangenen NBKs sollte es zur Vor- und Nachbereitung der NBK 2016 im Vergleich zu den Verfahren der Vorjahre einige Veränderungen geben, die im Folgenden auch umgesetzt wurden:

- eine Themensammlung und damit Einbeziehung der BewohnerInnen in Tiefe und Breite. Dazu wurden insgesamt 7 Veranstaltungen im Stadtteil durchgeführt, um mit den Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils ins Gespräch zu kommen.
- Diskussionsmöglichkeiten über diese Themen im Vorfeld. Auf dem sehr rege besuchten Stadtteilfest am 11. Juni wurde ein erstes Zwischenergebnis präsentiert. Ein großer, auffallender Info- und Mitmachstand im Zentrum des Festes, bot viele Möglichkeiten zur Information und Diskussion, so z.B. in Form von Karten vom Schlaatz (Feststellung von Lieblingsorten), weiteren Themensammlungen und vor allem vielen Gesprächen mit den Festbesucherinnen und Festbesuchern.
- Nachhaltigkeit der Ergebnisse bzw. Ermöglichung der Umsetzung der Ergebnisse. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils sollten ermutigt werden, auch nach der Konferenz ihre Themen weiterzuerfolgen und in Form von kleinen und großen Projekten umzusetzen. Es wurde ein kleines Team von ehrenamtlichen Moderatorinnen und Moderatoren aus dem Stadtteil gesucht und gefunden, die in zwei Schulungsterminen mit Hilfe von Frau Amrhein gemeinsam grundlegendes zum Thema Moderation von Gruppen erarbeiteten.

Eine im Stadtteil und darüber hinaus breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit durch das Leitungsteam weckte Aufmerksamkeit und Interesse für das Anliegen, so auch durch ungewöhnliche Mittel wie den Druck von mehreren hundert Baumwolltaschen mit dem Datum der NBK und deren kostenlose Verteilung, durch mehrfache großflächige Verteilung von Flyern und Plakaten im Stadtteil und darüber hinaus, durch das Aufhängen von Bannern

an öffentlichen Orten (Tram-Haltestelle und Bürgerhaus) u.a..

Ein professioneller Grafiker entwarf ein eigenes Logo für die NBK, das auch für Einladungen und sonstige Werbemittel genutzt wurde.

Diese Einladungen wurden auf vielen Kommunikationswegen (E-Mail, Briefpost, Soziale Medien, Aushänge) bekanntgemacht, auch weit über den Stadtteil hinaus. In zwei Presse-terminen wurden MedienvertreterInnen das Projekt ausführlich vorgestellt.

Die NBK fand am 9. Juli von 9-15 Uhr aufgrund der besseren räumlichen Möglichkeiten im Bürgerhaus am Schlaatz statt. Über den Tag verteilt waren ca. 100 Besucher anwesend. In mehreren Plenums- und Arbeitsgruppen wurden die im Vorfeld erstellten Themenbereiche diskutiert. Über den Verlauf des Tages und die Arbeitsergebnisse liegt eine gesonderte schriftliche Dokumentation vor.

Die Finanzierung wurde ermöglicht durch mehrere Unterstützer, dazu gehört die Mittelbrandenburgische Sparkasse, der Kirchenkreis Potsdam, die Pro Potsdam GmbH, die Wohnungsgenossenschaft Karl Marx Potsdam e.G. und Mittel aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt Am Schlaatz“.

Auf zwei Nachtreffen, eines im November 2016, das vorwiegend von Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteiles besucht wurde und eines im März, auf dem viele Vertreter von Wohnungsunternehmen und sozialen Einrichtungen anwesend waren, wurde über die erreichten Teilziele und das weitere Vorgehen beraten.

Projekte von Bürgerinnen und Bürgern und Hauptamtlichen haben sich unmittelbar aus Anregungen aus der Nachbarschaftskonferenz heraus entwickelt, hier einige Beispiele: mehrere Müllsammelaktionen, die Kleinkunstreihe im Friedrich-Reinsch-Haus, weitere Breitensportangebote, Tauschbörsen und Flohmärkte, ein Nachmittagsangebot für Neuzugezogene, Einladung zu einem Stammtisch der Gewerbetreibenden, Prüfung von weiteren kulturellen Aktivitäten auf dem Marktplatz, Innenhoffeste, intensive Kommunikation mit der Landeshauptstadt Potsdam zu Themen von Verkehr, Führungen durch den Stadtteil u.a..

# KOOPERATIONS- UND PROJEKT- PARTNER IM JAHR 2016

BBAG e.V., MUG e.V.: MAE Maßnahmen

Botanischer Garten Potsdam, Steffen Ramm (päd. Leiter): Vorträge am Kaffeetisch, Fotografie im Kiez, Vorträge zur Ausstellungseröffnung

Bündnis „Potsdam! bekennt Farbe“/ TOSIP: gemeinsame Aktionen für ein weltoffenes Potsdam und Bündnissitzungen, Toleranzfest

Bürgerhaus am Schlaatz (KUBUS gGmbH): Fête de la Musique, Sommerfest, Nachbarschaftskonferenz, Stadt der Kinder, World Neighbour Day

„Grünes Klassenzimmer“ (Entwicklungsträger Bornstedter Feld VP Potsdam): Ferienprojekte, Projekt „Brot um die Welt“

Familienzentrum am Schlaatz: Multikultifest, Lerncafé Deutsch

Kindergarten „Sausewind“ (FRÖBEL Brandenburg GmbH): Gemeinsam durch die Welt – Projekt mit Flüchtlingskindern

Haven-Volck e.V. – Verein für kulturelle Bildung und Geschichtsvermittlung: Ferienprojekte

Hort Schulkinderhaus (Internationaler Bund IB Berlin-Brandenburg gGmbH): Projekt „So schmeckt die Stadt“ im Rahmen des Projekts „Wunderschule“, Projekt „Farbenreiches Potsdam - Die Stadt entdecken“

Integrationsgarten am Schlaatz (Brandenburgischer Kulturbund e.V.): Erntefest

Jugendclub Alpha: Projekt „Stadtklima erleben“

Kinderklub „Unser Haus“: Projekt „Farbenreiches Potsdam - Die Stadt entdecken“, Multikultifest, Jahreszeitliche Angebote, z.B. Pfefferkuchentage & Bastelnachmittage

Mieterclub „Schilfhof 20“: Feste, Bürgerclub

Stadtkontor GmbH: Nachbarschaftscafé am Schlaatz, Nachbarschaftskonferenz am Schlaatz, Stadtteilstfest „Sommer 78“, Stadt für eine Nacht uvm.

StadtrandELFen e.V. – Erleben – Lernen – Forschen: Ferienprojekte im Rahmen der „Wunderschule – Lebendige Stadt“, Feste

WorkIn Potsdam (tamen.Entwicklungsbüro Arbeit und Umwelt GmbH): Stadtklima erleben, Selbsthilfwerkstatt, Beratung in den Räumen des Friedrich-Reinsch-Hauses

Gemeinschaftsunterkunft/ Wohnheim am Nuthetal (Diakonisches Werk Potsdam e. V.): Angebot im Projekt „Eine Welt Sommerfest“ des Wohnheims

Werkstadt für Beteiligung (mitMachen e.V.): Nachbarschaftskonferenz 2016

Kirche im Kiez: Nachbarschaftskonferenz 2016

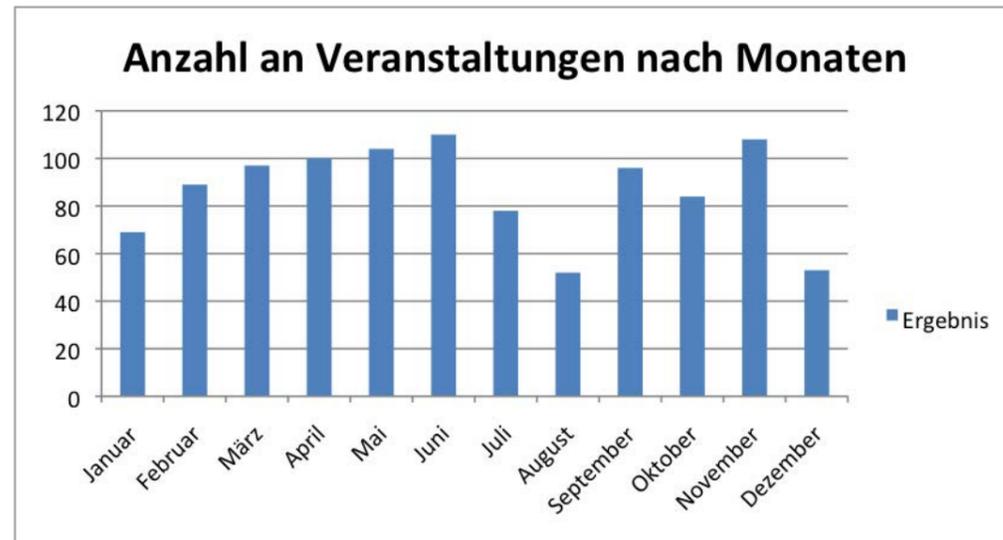
Wohnungsverbund Staudenhof: Sprachunterricht und Nachhilfe für Geflüchtete im Staudenhof

Erstaufnahmeeinrichtung in der Heinrich-Mann-Allee/ DRK: Sprachunterricht und Nachhilfe für geflüchtete Familien aus Tschetschenien

Wilhelm-von-Türk-Schule, Schule mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten

„Hören“ und „Sprache“: Pfefferkuchentage, Bastelnachmittage





Die Auslastung des Hauses ist im Frühsommer und in den Herbstmonaten am höchsten und während der Sommer- und Weihnachtsferien am geringsten. In den Sommerferien sind viele Nutzerinnen und Nutzer des Hauses selbst im Urlaub, so dass das Haus 2 Wochen im August geschlossen wird. Diese Zeit wird genutzt für Renovierungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten, die im laufenden Betrieb nicht möglich sind. Die Monate im Frühsommer und Herbst sind dagegen sehr gut ausgelastet, dies liegt auch darin begründet, dass viele Veranstaltungen im Freien durchgeführt werden können und somit die eher begrenzten Kapazitäten des Hauses selbst nicht ins Gewicht fallen. Grundsätzlich ist das Haus an jedem Tag der Woche in Betrieb, sei es durch Kurse, Einmietungen, Projekte oder Sonderveranstaltungen wie Feste etc..

Insgesamt wurden 1040 Veranstaltungen verschiedener Formate im Haus und darüber hinaus durchgeführt. Den größten Anteil an Veranstaltungsformaten des Hauses machen mit knapp 70% die regelmäßigen Kurse und Angebote aus, die zum Teil von Ehrenamtlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner und Nutzerinnen und Nutzer des Hauses durchgeführt werden. Die zweite wichtige Position machen mit knapp 20% Projekte aus, die nur durch die Akquise zusätzlicher Spenden und Fördermittel ermöglicht wurden, u.a. „Farbenreiches Potsdam – Die Stadt entdecken“, „Generationen (Vor-)Garten“ und „Wunderschule – Lebendige Stadt“. Die restlichen 10% entfallen auf Einmietungen, Netzwerk- und Gremienveranstaltungen sowie

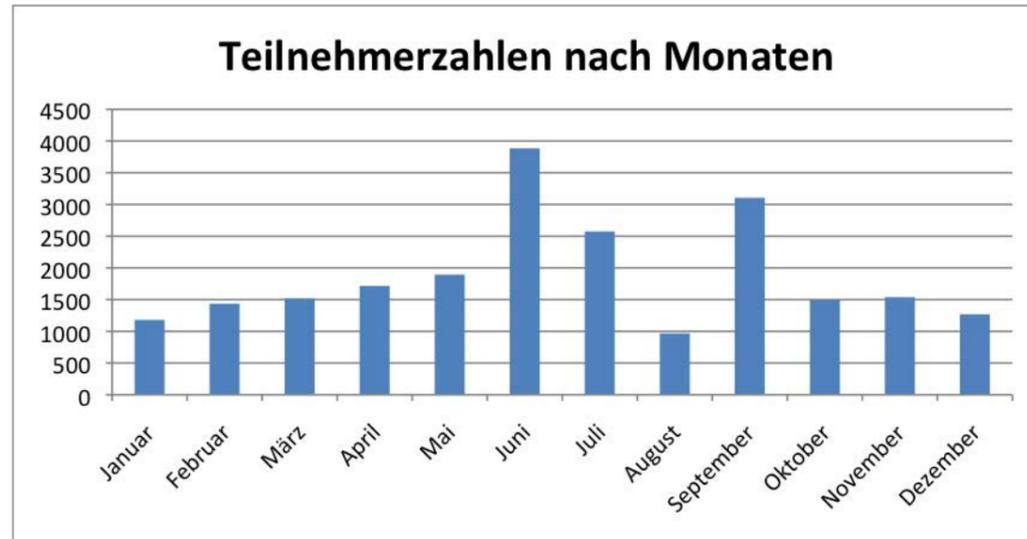
Sonderveranstaltungen, wie jahreszeitliche Feste und Veranstaltungsreihen, wie „Wissen und Genießen – eine kulinarische Reise um die Welt und Ausstellungseröffnungen.

Das Friedrich-Reinsch-Haus war im Jahr 2016 darüber hinaus auf insgesamt 12 größeren Veranstaltungen außerhalb des Hauses aktiv und präsent.

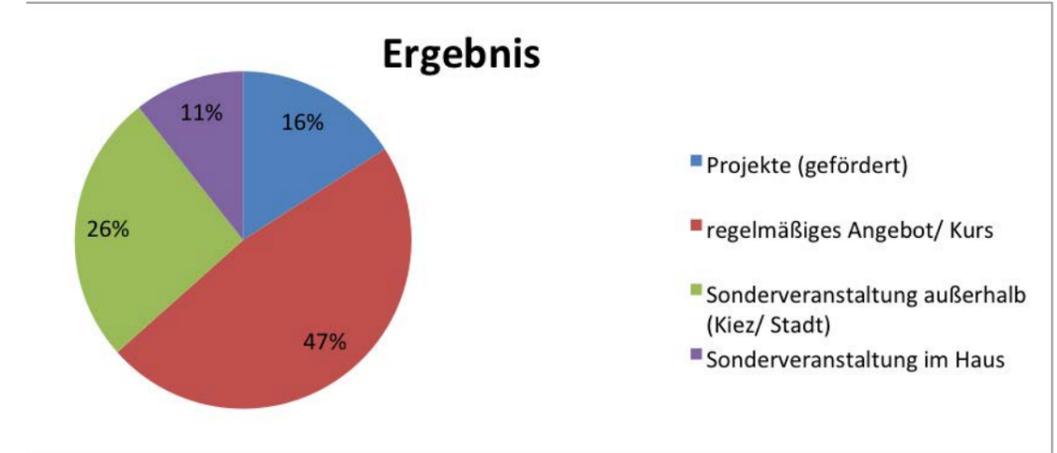
Fünf dieser Veranstaltungen wurden maßgeblich durch das Haus initiiert und umgesetzt: das Erntefest im Integrationsgarten (gemeinsam mit dem brandenburgischen Kulturbund e.V.), die Fête de la Musique (mit und vor dem Bürgerhaus am Schlaatz), die Nachbarschaftskonferenz 2016 und das erste Nachtreffen der Arbeitsgruppen zur Nachbarschaftskonferenz (gemeinsam mit der WerkStadt für Beteiligung, dem Bürgerhaus am Schlaatz, dem Arbeitskreis Stadts Spuren und vielen weiteren Unterstützerinnen und Unterstützer aus dem Stadtteil), das Open-Air-Weihnachtskonzert und das Nachbarschaftsfest auf der Wiese vor dem Milanhorst, anlässlich des Europäischen Nachbarschaftstages.

Bei weiteren vier Veranstaltungen waren wir als Kooperationspartner tätig: „Stadt für eine Nacht“ in der Schiffbauergasse mit dem Schlaatz-Würfel „Kunterbunte Nachbarschaft“, Toleranzfest auf dem Bassinplatz, 10. Schlaatz Stadtteilfest „Sommer‘78“ und dem großen zweiwöchigen Ferienprojekt „Stadt der Kinder“.

Bei zwei Veranstaltungen, dem Multikultifest des Kinderklubs und Familienzentrums und dem „Eine Welt Sommerfest“ der Gemeinschaftsunterkunft am Nuthetal betreuten wir je ein Angebot.



Das Haus verzeichnet insgesamt mit ca. 22.600 Nutzerinnen und Nutzer und Veranstaltungsbesucherinnen und -besucher stabile, leicht steigende Zahlen, wobei die Kapazitäten im Haus nahezu ausgeschöpft sind. Die Präsenz des Hauses auf Veranstaltungen im Kiez und in der Stadt erweist sich als sehr wichtig, denn dieser Bereich macht gut 26 % der jährlichen Teilnehmerzahlen aus. Das Haus und seine vielfältigen Angebote wird so über die Grenzen des Stadtteils und über den ohnehin schon vorhandenen Nutzerkreis hinaus bekannt. Mit 47 % Anteil an den Teilnehmerzahlen sind die regelmäßigen Angebote und Kurse die größte Kategorie. Daran zeigt sich, wie wichtig der Erhalt des Regelangebots für die Zukunft und den Fortbestand der Einrichtung ist. Die regelmäßigen Nutzerinnen und Nutzer wirken als starke Multiplikatoren in den Stadtteil und darüber hinaus sind viele auch ehrenamtlich für das Haus engagiert, so dass viele weitere Veranstaltungen und Projekte realisiert werden konnten. Eine ebenfalls wichtige Gruppe sind die Personen, die erst über die geförderten Projekte erreicht werden konnten, diese machen ca. 16 % der Nutzer des Hauses aus. Die restlichen 11 % entfallen wiederum auf Sonderveranstaltungen und Veranstaltungsreihen.



#### LEGENDE

Art der Veranstaltung	Summe der Teilnehmerzahlen
Projekte (gefördert)	3597
regelmäßiges Angebot/ Kurs	10958
Sonderveranstaltung außerhalb (Kiez/ Stadt)	5620
Sonderveranstaltung im Haus	2396
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>22571</b>

# Wohnungs- verbund Staudenhof

# DIE ARBEIT IM STAUDENHOF

Im Wohnungsverbund Staudenhof leben Geflüchtete Tür an Tür mit Potsdamer Nachbarn. 30 der insgesamt 184 Wohnungen stehen für sie zur Verfügung. Das Leben im Wohnungsverbund erleichtert die Integration. Der Verein Soziale Stadt Potsdam ist seit 4. Juni 2014 für die Betreuung und Beratung der Geflüchteten im Wohnungsverbund Staudenhof zuständig. Im Wohnungsverbund Staudenhof werden Geflüchtete beim Ankommen unterstützt und auf das Leben in einer eigenen Wohnung vorbereitet.

Das Begegnungszentrum im Erdgeschoss bietet zudem vielfältige Möglichkeiten des interkulturellen Austausches zwischen Nachbarn, Geflüchteten und interessierten Potsdamern. Es finden Projekte, Filmabende, Vorträge, Diskussionsrunden, Länderabende oder Feste im Begegnungscafé statt. Der Anspruch ist es, einen Ort der interkulturellen Begegnung zu schaffen, an dem sich jeder willkommen fühlt.

Mit unserer Arbeit bauen wir Brücken für ein harmonisches Zusammenleben, fördern die Partizipation und stärken die Integrationsbemühungen. Dabei versuchen wir Geflüchteten eine Stimme zu geben und unterstützen sie dabei ihre Potentiale zu nutzen.

## UNSERE ARBEIT

Die Arbeit im Wohnungsverbund Staudenhof umfasst die Betreuung, Begleitung und Beratung von Geflüchteten. Wir führen Einzelgespräche sowie Gruppengespräche und organisieren Bewohnertreffen. Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter begleiten die Geflüchteten bei Behördengängen, zum Arzt, geben Hilfestellung beim Ausfüllen von Formularen, unterstützen sie bei der Anmeldung zu Deutschkursen oder dem Finden von eigenen Wohnungen in Potsdam. Gruppengespräche zu den Themen Rechte und Pflichten von Geflüchteten innerhalb und außerhalb der Gemeinschaftsunterkunft oder Aufklärung zum Thema Konflikte innerhalb der Gemeinschaftsunterkunft sowie deren Problemlösung finden regelmäßig statt.

Daneben umfasst unsere Arbeit auch Gemeinschaftsaktivitäten wie beispielsweise kochen, Strickzirkel und Spielenachmittage. Vernetzungstreffen mit Studierenden und anderen Interessensgruppen unterstützen die Integration. Zudem realisierten wir zahlreiche Projekte, häufig mithilfe unserer Kooperationspartner, zu den bereits bestehenden Part-

nern konnten wir auch neue hinzugewinnen.

Ab Oktober 2016 wurden die Mitarbeiter der Einrichtung für geflüchtete Frauen in der Hegelallee und des Wohnungsverbunds Staudenhof in einer Teamstruktur vereint. Das Ziel dieser Veränderung ist es, die Team-Erfahrung zu bündeln und den Geflüchteten die bestmögliche Unterstützung zu bieten.

Das Team des Wohnungsverbundes Staudenhof wurde durch eine Mitarbeiterin des Bundesfreiwilligendienstes im Rahmen des Programms „BFD mit Flüchtlingsbezug“ bereichert.



## DIE EINRICHTUNG FÜR GEFLÜCHTETE FRAUEN IN DER HEGELALLEE

Die Einrichtung für geflüchtete Frauen in der Hegelallee gehört zum Wohnungsverbund Staudenhof und ist ein geschützter Raum, der von Frauen aus verschiedenen Krisengebieten bewohnt wird. Einige der Schutzsuchenden sind in Begleitung ihrer Kinder. Durch schicksalhafte Erfahrungen wie Mehrfachvergewaltigung und andere physische und psychische Gewalterlebnisse, ist ein Großteil der Frauen und Kinder traumatisiert. Einige der Geflüchteten befinden sich in psychologischer Betreuung. Seit Oktober 2012 gibt es die Einrichtung, in der Empowerment und Partizipation großgeschrieben werden. Verwirklicht wurde das Projekt von der Pro Potsdam GmbH in Kooperation mit dem Verein Soziale Stadt Potsdam.

## UNSERE ARBEIT

Die Arbeit in der Unterkunft für geflüchtete Frauen und ihren Kindern erfolgt stets über die Maxime Partizipation und Empowerment. Sozialarbeiter betreuen, beraten und begleiten die Frauen mit dem Ziel ihre Selbstständigkeit und Integration zu fördern. Sie unterstützen die Frauen bei der Organisation von Kita-, Schul-, und Hortplätzen, tragen Sorge dafür, dass die Frauen bei Bedarf eine psychologische Betreuung in Anspruch nehmen können, begleiten sie bei Behördengängen und bereiten sie für den Auszug in eine eigene Wohnung vor. Über den Auszug hinaus sind die Mitarbeiterinnen der Hegelallee für die ausgezogenen Frauen und Kinder wichtige Bezugspersonen, die den ehemaligen Bewohnerinnen weiterhin beratend und unterstützend zur Seite stehen. Wiederum unterstützen viele der ausgezogenen Frauen die Einrichtung regelmäßig bei Sprachmittlung, Begleitung von Arztbesuchen und Behördengängen.

Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen besonders an Frauen gerichtete Veranstaltungen und Angebote organisiert wie Tandemprogramme, Medienkurse oder Deutschkurse, die den Vorkenntnissen und Fähigkeiten der Frauen angepasst werden. Während der Kurse gibt es eine Kinderbetreuung. Eine wichtige Tätigkeit außerhalb des täglichen Aufgabenspektrums, stellt die Würdigung von Feiertagen und Festen dar. Zu

denen in der Einrichtung gefeierten Festen, zählten deutsche und internationale Feiertage wie der Weltkindertag und Frauentag. Die verschiedenen Festlichkeiten haben in der Einrichtung einen besonderen Stellenwert, vor dem Hintergrund den Gemeinschaftssinn zu stärken.



Die Fähigkeiten der Selbstorganisation von Geflüchteten sind stark gestiegen, ebenso die Vernetzung in ihrem Privatleben und die Unterstützung, die sie sich gegenseitig anbieten.

Die Geflüchteten begleiten beispielsweise die ‚Neuankömmlinge‘ bei ihren ersten Schritten in Potsdam und sie organisieren selbst Veranstaltungen im Staudenhof (Kultur, Sport, Kino, Freizeitangebote).

Darüber hinaus engagieren sie sich selbst in kulturellen Aktivitäten in Potsdam wie Theater- und Breakdancegruppen, oder in Chören.

Die Geflüchteten nehmen an den Veranstaltungen im Wohnungsverbund Staudenhof teil, auch nachdem sie ausgezogen sind.

Die Vernetzung zwischen den Häusern des Soziale Stadt e.V. ermöglicht es uns, unsere Zielgruppe im Rahmen der sozialen Einbeziehung mit ihrer Nachbarschaft weiter zu unterstützen.

Beginn ‚Auf Entdeckungsreise in Potsdam‘	14.01.2016
Flüchtlingsrat(Syrien/W)	19.01.2016
Flüchtlingsrat(Russland)	21.01.2016
Flüchtlingsrat(Pakistan/Afghanistan/Iran)	27.01.2016
Flüchtlingsrat(Syrien/M)	28.01.2016
Zusammen kochen	01.02.2016
Chair It! ‚meet and eat‘ I	05.02.2016
Chair It! ‚Cajon Workshop‘	09.02.2016
Chair It! ‚Cajonspiel‘	15.02.2016
Auf Entdeckungsreise in Potsdam - Ausflug	25.02.2016
Beginn PC Kurs für Frauen im Wohnungsverbund Staudenhof	25.02.2016
Infoveranstaltung der Agentur für Arbeit	28.02.2015
Besuch der Biosphäre Potsdam	08.03.2016
Internationaler Chor	10.03.2016
Syrischer Kultur Nachmittag	17.03.2016
Osterbasteln	24.03.2016
Ausstellung Syria on the move - Fotografieprojekt	07.04.2016
Auftaktveranstaltung Fahrradverleih	12.04.2016
Albanischer Nachmittag	13.04.2016
Fußballabend	27.04.2016



Fußballabend	03.05.2016	Beginn Einwort Projekt – Wortfilme drehen	05.10.2016
Chair it! 'meet and eat' II	12.05.2016	Workshop Dialog von Geflüchteten und Ehrenamtlichen	06.10.2016
Bewohnerversammlung Syrien (w)	14.05.2016	Zeit zum Gestalten im Staudenhof - Bastelnachmittag	07.10.2016
Bewohnerversammlung Syrien (m)	17.05.2016	Praxistag BBA Sozialmanagement	10.10.2016
Kleines Frühlingsfest im Potsdamer Stadtgarten für die Frauen in der Hegelallee	17.05.2016	Beginn ‚Bock auf breakn‘ – offenes Breakdance Training	03.11.2016
Bewohnerversammlung Afghanistan, Pakistan, Iran	20.05.2016	Besuch des EU-Projektes ‚CitiPart‘	29.11.2016
Bewohnerversammlung Afrikaner und Russen	20.05.2016	Beginn des Projektes Kickern4Friends	07.12.2016
Chair It! Upcycling Workshop	24.05.2016	Fraktionsvorsitzende und Geflüchtete kochen gemeinsam	08.12.2016
Sommerfest und zweijähriger Geburtstag Wohnungsverbund Staudenhof	04.06.2016	Ausstellungseröffnung – Fotografien	
Vernissage Chair it!	22.06.2016	‚3 Jahre Wohnungsverbund Staudenhof‘	13.12.2016
Gesundheitsveranstaltung Frauen (Farsi, Dari)	29.06.2016	Präsentation der Ergebnisse aus dem Einwort-Projekt	14.12.2016
Gesundheitsveranstaltung Frauen (arabisch, frz.)	30.06.2016	Filmabend im Staudenhof	14.12.2016
Infoveranstaltung UNI POTSDAM	27.07.2016	‚Bock auf breakn‘ Abschlussveranstaltung	16.12.2016
Schwimmkurs für muslimische Frauen	25.07.2016	Weihnachtsfeier	20.12.2016
Ausflug ins Kino („Pets“)	10.08.2016		
Sommerpicknick im Babelsberger Park für die Frauen in der Hegelallee	15.08.2016		
Kinderrechteveranstaltung mit UNICEF	23.08.2016		
Pizzabacken mit Kindern	25.08.2016		
Infoveranstaltung für „Wandelgruppe“ Projekthaus Babelsberg	09.09.2016		

## SYRIA ON THE MOVE - EIN FOTOGRAFIEPROJEKT FÜR GEFLÜCHTETE SYRISCHE JUGENDLICHE IN POTSDAM

Syria on the move ist ein Fotoprojekt für syrische Jugendliche im Alter von 16 – 27 Jahren, das im November 2015 begann und bis Mai 2016 fortgeführt wurde. Im Mittelpunkt des Projektes standen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die Fragen wo sie herkommen, was sie erlebt haben, wie sie Potsdam sehen und wie sie sich ihre Zukunft vorstellen. Während des Projektes lernten die TeilnehmerInnen verschiedene technische und gestalterische Elemente der Fotografie kennen, die in praktischen Trainingseinheiten gemeinsam angewendet wurden. Das Ziel war die Vermittlung von Fertigkeiten, um seine Geschichte in Bildern erzählen zu können. Die Fotos, die während des Projektes entstanden, sind im Rahmen einer Ausstellung im Mai 2016 präsentiert worden. Das Projekt war eine Kooperation zwischen Social Vision e.V. und dem Wohnungsverbund Staudenhof.

## AUF ENTDECKUNGSREISE IN POTSDAM

Zwei angehende Erzieher nahmen Bewohner des Wohnungsverbunds Staudenhof mit auf eine Entdeckungsreise durch Potsdam. Gemeinsam nutzten sie den öffentlichen Nahverkehr, besuchten Freizeiteinrichtungen und Parks, aber auch den Baumarkt und das Stern-Center. Im Rahmen ihrer pädagogischen Ausbildung und eines Praktikums im Wohnungsverbund Staudenhof gab es zwischen Januar und März 2016 Erkundungstouren durch Potsdam.

## CHAIR IT! – DEIN PLATZ IN POTSDAM

Das Projekt ist ein soziokulturelles, künstlerisches Vermittlungsprojekt von Studierenden der Kulturarbeit der Fachhochschule Potsdam, welches in der Zeit von Februar bis Juni 2016 im Wohnungsverbund Staudenhof stattfand. Zwei ‚meet & eat‘ Treffen wurden organisiert, wo die Bewohnerinnen und Bewohner des Staudenhofs, Studierende der Fachhochschule und Potsdamerinnen und Potsdamer bei Essen und Musik zusammen kamen, um sich besser kennenzulernen und mehr über das CHAIR IT! – Projekt zu erfahren. Zwei

Kunst-Workshops unter dem Motto „Dein Platz“ fanden mit den Bewohnerinnen und Bewohner statt.

Der erste CHAIR IT! Workshop ‚Cajonbau & Cajonspiel‘ wurde von Salam al-Hasan und Hogir Göregen, zwei professionellen Künstlern mit eigenem Fluchthintergrund, angeleitet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten in dem Workshop, die Percussionsinstrumente selbst zu bauen und erlangten Basiswissen zur Benutzung.

Der CHAIR IT! Upcycling Workshop war der zweite Workshop, in dem Studierende des Fachbereichs Kulturarbeit der Fachhochschule Potsdam und der Verein Facetten der Kulturarbeit gemeinsam mit Geflüchteten, Potsdamerinnen und Potsdamer und der Potsdamer Künstlerin Steffi Ribbe (Atelier Farbknall) gespendete Stühle zu Kunstobjekten umgestalteten.

Als metaphorisches Objekt der Workshops wurden bewusst Sitzgelegenheiten (Stuhl & Cajon) als verbindendes Element gewählt. Hintergrund ist es, geflüchteten Menschen in Potsdam Platz und allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu dessen Gestaltung zu bieten. Durch die kreative Zusammenarbeit sollen die Barrieren abgebaut und eine Plattform zur Kontaktaufnahme geboten werden.

Die Ergebnisse aus der mehrteiligen Workshopreihe wurden in einer Vernissage und Ausstellung im Wohnungsverbund Staudenhof präsentiert.

Initiatoren des CHAIR IT! Projektes: Studierende der Kulturarbeit, Träger: Facetten der Kulturarbeit e.V., Unterstützer: Wohnungsverbund Staudenhof - Soziale Stadt Potsdam e.V., MitMachen e.V. Potsdam, Initiative „Staudenhof“ der Fachhochschule Potsdam

## ANFÄNGER-SCHWIMMKURSE NUR FÜR FRAUEN

Im Jahr 2016 konnten zwei Anfänger-Schwimmkurse für geflüchtete Frauen realisiert werden. Der Kurs wurde von ehrenamtlichen Trainerinnen an zwei Tagen in der Woche im Werner-Alfred-Bad durchgeführt. Alle Beteiligten, Frauen aus Kamerun, Somalia, Indien, Russland, Afghanistan, Iran und Syrien, hatten viel Freude dabei und haben erfolgreich schwimmen gelernt. Schwimmen zu können ist für viele, die in Deutschland aufgewachsen

sind, eine Selbstverständlichkeit. Es ist nicht nur eine wichtige Kompetenz für das Leben, es gehört zur gesellschaftlichen Teilhabe dazu. Das Projekt konnte durch eine Spende von der Mittelbrandenburgischen Sparkasse realisiert werden.

## EINWORT PROJEKT – ‚DAS ULTIMATIVE VIDEOWÖRTERBUCH MIT DEM SPASSEFFEKT‘

Das Projekt EINWORT ‚Das ultimative Videowörterbuch mit dem Spasseffekt‘ war mit dem Kommunikationsworkshop ‚WORT HALTEN!‘ zwischen Oktober und Dezember 2016 im Wohnungsverbund Staudenhof zu Gast. Gedreht wurden Filmclips, nicht länger als drei Minuten, die ein deutsches Wort erklären. Miteinander ins Gespräch kommen, etwas beschreiben oder Fragen stellen mit den Mitteln, die zur Verfügung stehen, darum ging es in dem Workshop. Der Kreativität waren bei der Darstellung des Wortes keine Grenzen gesetzt; es konnte beschrieben oder gemalt, gespielt, getanzt oder gesungen werden. Egal ob Handyfilme, Fotofilme, Skizzen- oder Knetvideos, geschnitten oder in einer Einstellung gedreht, alles war erlaubt. Das Projekt EINWORT wurde von Patricia Vester und Nouria Asfaha, beide arbeiten unter anderem in Willkommensklassen, ins Leben gerufen. Sie und ihre Mitstreiterinnen und Mitsreiter möchten mit dem Videowörterbuch, das über den EINWORT Youtube Kanal für jeden zugänglich ist, dazu beitragen, dass das Lernen von deutschen Wörtern Spaß macht und die Sprachvermittlung gefördert wird.

Die Ergebnisse aus der Workshopreihe im Staudenhof wurden in einer öffentlichen Veranstaltung mit dem Titel ‚EINWORT Kino‘ vorgestellt. Unterstützt wurde das Projekt durch den Landesjugendring Brandenburg.

## BOCK AUF BREAKN? - BREAKDANCE TRAINING

Top Rocking, Powermoves, Freezes und Footworks! Im November und Dezember 2016 fand im Wohnungsverbund Staudenhof ein offenes Breakdance Training für Kinder und Jugendliche aus Potsdam statt, an dem auch Kinder aus dem Wohnungsverbund Staudenhof teilnahmen. Zusammenkommen und breakn, Grenzen überwinden, Gemeinsamkeit fördern. Bei der großen ‚Jam Dance‘ Abschlussveranstaltung, konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigen was sie gelernt haben. Gefördert wurde das Projekt durch den



Förderfonds #WirsindBrandenburg des Landesjugendring Brandenburg e.V., des Bündnis für Brandenburg und des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport.

## KICKERN4FRIENDS PROJEKT

Das Projekt Kickern4Friends ist ein Begegnungsprojekt welches seit Dezember 2016 im Wohnungsverbund Staudenhof stattfindet. Über den Sport wird soziales und auch körperliches Engagement gefördert. Der Austausch zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft, die Entwicklung von Teamgeist, Koordination, Konzentration und Spaß stehen bei dem Projekt Kickern4Friends an erster Stelle. Eine Kooperation mit Tischfußball-Potsdam, gefördert durch den Landesjugendring Brandenburg.

Als Projektpartner unterstützte der Wohnungsverbund Staudenhof ausgewählte Projekte wie den Fotoworkshop ‚Syria on the move‘ ein Projekt mit syrischen Jugendlichen, als auch das Projekt CHAIR IT! – Dein Platz in Potsdam, ein künstlerisches Vermittlungsprojekt von Studenten der Fachhochschule Potsdam.

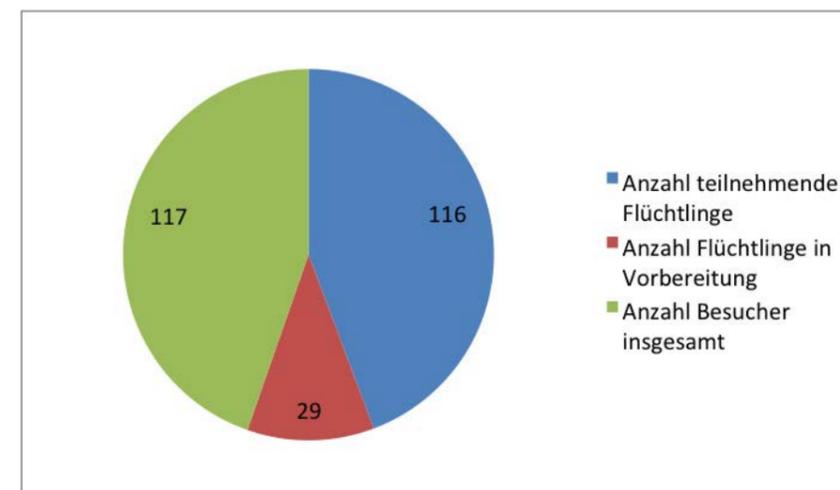
Fortgesetzt wird im zweiten Jahr besonders die Unterstützung der Initiativen von Geflüchteten und so fanden Kulturmittage und Länderabende u.a. zu Syrien, Kamerun und Albanien statt.

# KOOPERATIONEN

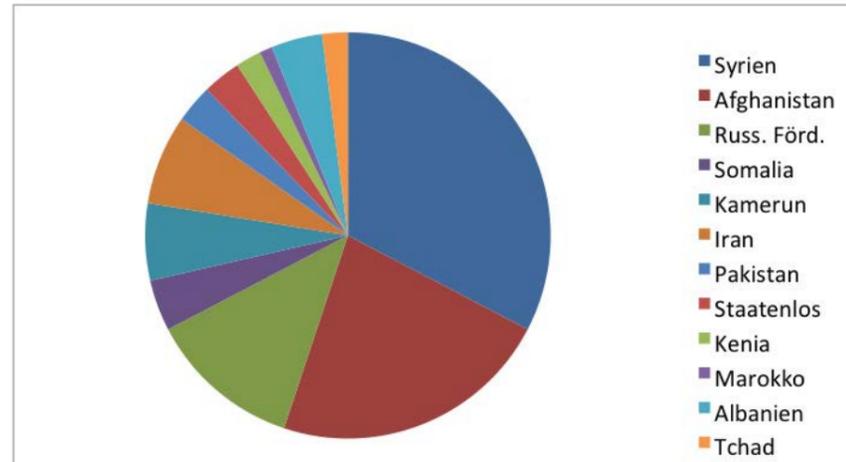
Volkshochschule Potsdam  
Fachhochschule Potsdam Fachbereich Soziale Arbeit  
Walddorfschule Potsdam  
Migrantenbeirat Potsdam  
Beratungsstelle der Diakonie Potsdam  
SV Babelsberg 03 e.V.  
Montessori-Schule Potsdam  
Gymnasium Hermannswerder  
Helpto - Das Hilfe-Portal für Flüchtlinge und Bedürftige  
Bundesfreiwilligendienst  
Wirtschaftsjunioren Potsdam  
Grünflächenamt Potsdam  
Kultur Potsdam und Kids Kultur des Neue Kulturwege e.V.  
Euro-Schulen Potsdam  
ref.connect Initiative  
1. VfL Potsdam 1990 e.V.  
Social Vision e.V.  
CHAIR IT! – Dein Platz in Potsdam - Fachhochschule Potsdam  
MEPA e.V.  
Landesjugendring Brandenburg e.V.

# STATISTIK

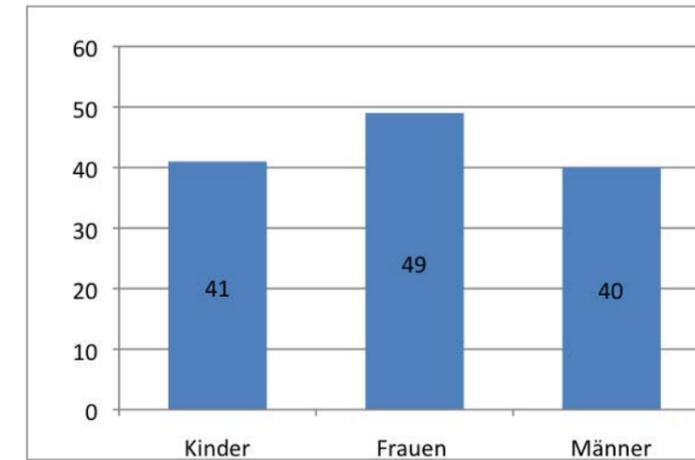
## PARTIZIPATION UND TEILNAHME IN PROJEKTEN UND VERANSTALTUNGEN



## NATIONEN IM WOHNUNGSVERBUND STAUDENHOF



## ANZAHL DER KINDER, FRAUEN UND MÄNNER IM WVB STAUDENHOF 2016



# BILDNACHWEIS

OSKAR. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT

Fotografen: Stefan Gloede, Adam Sevens, Anou Art, Benjamin Schäffer, Björn Balcke

FRIEDRICH-REINSCH-HAUS

Fotografen: Team Friedrich-Reinsch-Haus

WOHNUNGSVERBUND STAUDENHOF

Fotografen: Imelda Mandala und Team Hegelallee

# IMPRESSUM

## GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

Daniel Beermann

## SOZIALE STADT POTSDAM E.V.

Milanhorst 9  
14478 Potsdam  
Telefon: 0331-55 04 169  
E-Mail: [info@soziale-stadt-potsdam.de](mailto:info@soziale-stadt-potsdam.de)  
Homepage: [www.soziale-stadt-potsdam.de](http://www.soziale-stadt-potsdam.de)

## BANKVERBINDUNG

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam  
IBAN: DE13 1605 0000 3503 0263 11  
BIC: WELADED1PMB

## SPENDENKONTO

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam  
IBAN: DE96 1605 0000 1000 8740 24  
BIC: WELADED1PMB

## OSKAR. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT DREWITZ

Oskar-Meißter-Straße 4-6  
14480 Potsdam  
Telefon: 0331-20 19 704  
Fax: 0331-20 19 706  
E-Mail: [info@oskar-drewitz.de](mailto:info@oskar-drewitz.de)  
Homepage: [www.oskar-drewitz.de](http://www.oskar-drewitz.de)  
Leitung: Kathleen Walter

## FRIEDRICH-REINSCH-HAUS

Milanhorst 9  
14478 Potsdam  
Telefon: 0331-55 04 169  
Fax: 0331-58 39 648  
E-Mail: [info@milanhorst-potsdam.de](mailto:info@milanhorst-potsdam.de)  
Homepage: [www.milanhorst-potsdam.de](http://www.milanhorst-potsdam.de)  
Leitung: Doreen Wagner & Katrin Binschus-Wiedemann

## WOHNUNGSVERBUND STAUDENHOF

Am Alten Markt 10  
14467 Potsdam  
Telefon: 0331 - 88 71 87 26  
E-Mail: [je.jazairi@staudenhof-potsdam.de](mailto:je.jazairi@staudenhof-potsdam.de)  
Homepage: [www.wohnungsverbund.de](http://www.wohnungsverbund.de)  
Leitung Flüchtlingswohnen: Jala El-Jazairi  
Wohnungsverbund Staudenhof sowie Wohnstätte für geflüchtete Frauen in der Hegelallee

## REDAKTION

Soziale Stadt Potsdam e.V., Kathleen Walter, Jala El-Jazairi, Doreen Wagner, Katrin Binschus-Wiedemann

## GESTALTUNG

Soziale Stadt Potsdam e.V., Mandy Fox

## UNTERSTÜTZT DURCH

